

churer magazin



Mit Beilage
Stadtschule Chur



TRAUDICH





Vom Schwachsinn

Sprachwandel ist eine Entwicklung, die sich nicht gezielt lenken lässt. Gilt leider nicht für das Gendern, meinen jene vornehmlich links abgedriftete Ideologen, die alles unternehmen, um den Duden ausser Gefecht zu setzen. Gendern muss ja nicht weiter erklärt werden, der Unsinn begegnet einem tagtäglich. Gerade zu lesen bei Watson:

«Spanien ist zum ersten Mal Weltmeisterin». Den Spanierinnen ist der Fussball-WM-Titel zu gönnen, aber seit wann ist das Königreich Spanien weiblich? Das Problem hätten wir jetzt nicht, wenn die Schweizerinnen besser geshüttet hätten. «Die Schweiz ist zum ersten Mal Weltmeisterin» hört sich verdammt gut an, zwar unrealistisch, dafür aber weiblich gendergerecht.

Aber es gibt sie ja, die Sprachgurus für eine besser Welt. Statt Mutter soll man austragendes Element schreiben, welches konsequenterweise nicht Muttermilch, sondern Menschenmilch bereithält, während der Vater, spricht: der nicht-gebärende Elternteil, die Windeln wechselt. Es wird Zeit, sich eine andere Muttersprache zu suchen.

Wo ist die deutsche Sprache geblieben, die in ständigem Wandel seit Jahrhunderten die heutige Sprachform entwickelt hat? Wo doch die meisten Hauptwörter aus den Verben abgeleitet wurden und weder herrlich noch dämlich daherkamen? So ist der Stecker eine Vorrichtung, die in die Steckdose muss, kommt also von stecken. Davon lassen sich die Genderfreundinnen kaum beirren, gehen sie doch mit Vehemenz ihrem Steckenpferd der Volksverblödung nach. Oder muss es gendergerecht heissen «Steckenstute»? Beim Pferd weiss man ja nie, ob Hengst oder Stute gemeint ist.

Die Absolventinnen der Bündner Kantonsschule tun gut daran, nicht von einem Steckenpferd zu sprechen, im schlimmsten Fall rasseln sie sonst durch die Abschlussprüfung. Jedenfalls wenn es nach der derzeitigen Rektorin Philippe Benguerel geht. Die Arbeiten auf der Lümmelinnenburg müssen seiner Meinung nach wissenschaftli-

chen Standards genügen, und dazu gehört die Verwendung von männlichen und weiblichen Bezeichnungen. Wenn ein Rektor selbst unwissenschaftlichen Unsinn von sich gibt – provoziert das glücklicherweise Reaktionen. Zumal gerade der Rat für deutsche Rechtschreibung festgestellt hat: «Der Genderstern gehört nicht zum Kernbereich der deutschen Orthografie.» Es seien also auch weiterhin keine regulären Zeichen. Nichtsdestotrotz sagt Benguerel: «Wir verlangen seit etwa drei Jahren bei der Matura-Arbeit eine diskriminierungsfreie Sprache». Wer an der Bündner Kantonsschule nicht gendergerecht schreibt, erhält Abzug bei den Noten.

Und so kommt es knüppeldick im Netz, wie die (willkürliche) Zusammenfassung unzähliger Einträge zeigt: «Der Schwachsinn hat nun die Provinz erreicht. Jetzt drehen sie vollends durch. Kann jetzt jeder dahergelaufene Chef eines Gymnasiums eine eigene Sprache entwickeln und vorschreiben. Ja ziemlich dämlich vom selbstherrlichen Rektor. Die offiziellen und offiziösen Richtlinien kennt er auch nicht. Ein Gerichtsurteil ist zu erwarten. Dieser Rektor ist fristlos zu entlassen, und die Pensionsansprüche sind zu streichen. Ich denke, das Gymnasium Chur hat weder das Recht noch die Kompetenz, so etwas zu verlangen. Die Verantwortlichen müssen ausfindig gemacht werden und fristlos entlassen werden. Besser heute als morgen.»

Das wäre dann wohl Sache der Bündner Regierung, welche der Forderung gendergerecht nachzukommen hat, indem der Wüste in die Wüste geschickt wird. Was dann doch zu weit ginge. Dann müssten auch die Verantwortlichen für den Schwachsinn mit dem Vendita-Ticket dorthin geschickt werden und so eine grosse Wüste haben wir gar nicht, um alle aufzunehmen.

Dabei weiss die Regierung doch längst, wie es geht: «Typografische Mittel wie der Genderstern, Genderdoppelpunkt, Gender-Gap und Gender-Mediopunkt eignen sich nicht, um alle Menschen sprachlich einzubeziehen» steht im eigenen Merkblatt. Oder um es mit William Shakespeare zu sagen: «Ist dies schon Wahnsinn, so hat es doch Methode.»

Stefan Bühler

Inhalt

Historischer Einsatz

Der Churer Raget Abys war vor 175 Jahren an der Ausarbeitung der Verfassung beteiligt. 4



Vielfältige Kunst

Janna Huggenberger macht seit vielen Jahren Kunst aus Glas und Holz. Jetzt stellt sie in der Stadtgalerie aus. 10

Neue Theaterleitung

Das Theater Chur präsentiert ein vielfältiges Programm für die neue Saison. Und die neue Theaterleiterin ab Mitte 2024. 14



Viel Kultur in Haldenstein

«As Dorf in dr Stadt» präsentiert ein ganzes Potpurri von Kultur in Haldenstein mit Geschichten, Musik und Workshops. 19

Erholung pur

Die idyllischen Wege entlang der Plessur vom Bodmer bis zum Meiersboden sind saniert worden und laden zum Verweilen ein. 25

Giacomettis Jugend

Die Ausstellung «Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann» widmet sich ganz der Jugend des Bergeller Künstlers. 27



Impressum

25. Jahrgang • Nr. 9
September 2023

Herausgeber Stefan Bühler,
stefan.buehler@publireno.ch

Redaktion Susanne Taverna,
susanne.taverna@publireno.ch

Grafik Chiara Joos Design,
hoi@chiarajoos.ch

Adresse Churer Magazin,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur,
Tel. 081 525 72 75,
www.churermagazin.ch

Erscheinungsweise Das Churer
Magazin erscheint monatlich

Abonnemente Inland Fr. 48.–,
Ausland Fr. 96.–, Einzel Fr. 4.–

Distribution Verteilung in alle
Churer Haushalte, Postfächer,
Hotels, Gastronomie und Detail-
handel – ISSN 1662-7180

Titelbild: Christian Ludwig
Kieswerk Oldis in Haldenstein

Das Verdienst des Churers Raget Abys

Text: Jost Auf der Maur

Die Vorzeichen sind düster, als sich die Schweiz 1848 daran macht, aus einem lockeren Staatenbund einen stabilen Bundesstaat zu formen. Nur zehn Wochen nach dem Ende des Bürgerkriegs, dem sogenannten Sonderbundskrieg, beginnen in Bern 23 Männer aus fast allen Kantonen (Appenzell-Innerrhoden und Neuenburg hatten freiwillig verzichtet) mit den Beratungen. Eine moderne, demokratische Bundesverfassung soll entstehen, ein Regelwerk für das freiheitliche Zusammenleben.

Doch die Zeit drängt, den reaktionären monarchischen Nachbarn sticht der Geruch republikanischer Gesinnung aus der Schweiz scharf in die Nasen. In Europa drängen die Menschen zum Licht der Freiheit – und werden daran gehindert. Österreich hatte die rückwärtsgewandten Sonderbundskantone (UR, SZ, UW, LU, ZG, FR, VS) sogar mit Waffen beliefert. Ein militärischer Übergriff gegen die Schweiz, die zu einem ansteckenden «Republikaner-pest» zu werden droht, ist nicht auszuschliessen. Es muss also schnell gedacht, debattiert und geschrieben werden im Empiresaal an Zeughausgasse 17 in Bern, wo die «Bundesrevisionskommission» zusammentrifft.

Hochgelobter Offizier

An jenem 17. Februar 1848 um 9 Uhr morgens beginnt die erste Sitzung – und dabei ist auch der Churer Raget Abys. Er ist mit 58 Jahren das älteste Mitglied, und er kennt den herrschaftlichen Empiresaal bereits, denn dieser Saal steht sonst der Tagsatzung zur Verfügung, vorläufig noch höchstes politisches Gremium des Staatenbundes Schweiz – Abys ist auch da Graubündens Vertreter.

Abys ist Berufsmilitär im Range eines Oberst, hochbelobigt durch den brillanten General Guillaume-Henri Dufour. Warum? Weil Dufour sich auf Abys als Chef für Verpflegung, Besoldung, das Fuhr- und Rechnungswesens für die Ad-hoc-Armee mit 100 000 Soldaten verlassen

konnte während des Sonderbundskriegs. Ein Krieg, der dank Dufours Geschick und humanitärer Haltung schnell und fair gewonnen wurde, und ein Zusammenleben in der Schweiz weiterhin ermöglichte. Abys Akrilie ist legendär, seine Arbeitskraft genauso – und sein Temperament gefürchtet. In der «Allgemeinen Schweizerischen Militär-Zeitung» heisst es 1861 im Nekrolog zu Abys: «Er wollte alles selber machen und vertraute selbst den tüchtigsten und arbeitslustigsten Untergebenen viel zu wenig an.» Kein einfacher Zeitgenosse also, ein «Chrampfer».

In 51 Tagen zur Verfassung

Raget Abys ist zwar dreisprachig, er ist kaufmännisch, juristisch und militärisch geschult,

aber er ist kein Intellektueller, kein Philosoph und kein guter Debatter. Davon gibt es in der Kommission zum Glück genügend Leute, glänzende Köpfe wie etwa den Berner Ulrich Ochsenbein. Abys meldet sich selten zu Wort, nur gerade 14 Mal. Er setzt sich aber zuverlässig ein für die Belange Graubündens, zum Beispiel am 17. März, wo er Stellung nimmt zum einheitlichen Wirtschaftsraum Schweiz und den Grenzzöllen. Am 8. April 1848 meldet er sich zum letzten Mal. Das ist denn auch der letzte Arbeitstag der Kommission. Das Wunder von Bern ist vollbracht. In nur gerade 51 Tagen mit 31 Sitzungen ist aus gut einhundert Artikeln ein modernes politisches Bauwerk errichtet worden, erdbebensicher



Illustration zur Schaffung des neuen Bundesvertrags 1848. (Bild www.fdp.ch)

gleichsam – und es hat im Kern 175 Jahre lang gehalten, bis heute. Möglich war das aber nur, weil die 23 Männer sich sozusagen auf Fertigbauteile stützen konnten, hergestellt von grossartigen Vordenkern und Staatsphilosophen: Jean-Jacques Burlamaqui (1694 – 1748) aus Genf, Emer de Vattel (1714 – 1767) aus Neuenburg, Jean-Jacques Rousseau (1712 – 1778) aus Genf und Ignaz Paul Vital Troxler (1780 – 1866) aus Beromünster haben Schriften von grosser befreiender Kraft geliefert, die Menschenrechte als Grundrechte formuliert. Ihre Arbeiten haben auch die Verfassungen der USA und Frankreichs stark beeinflusst.

Allerdings haben die 23 Männer in Bern es leider unterlassen, die Niederlassungsfreiheit für Juden und die Wirtschafts-, Stimm- und Wahlfreiheit für die Frauen aufzunehmen. Das muss später auf Druck von aussen nachgeholt werden. Dennoch wird die Schweiz mit ihrer Bundesverfassung und der Inkraftsetzung am 12. September 1848 zum demokratischsten Staat in Europa, und sie bleibt das auch bis zum Ersten Weltkrieg; von da an fällt sie allmählich zurück.

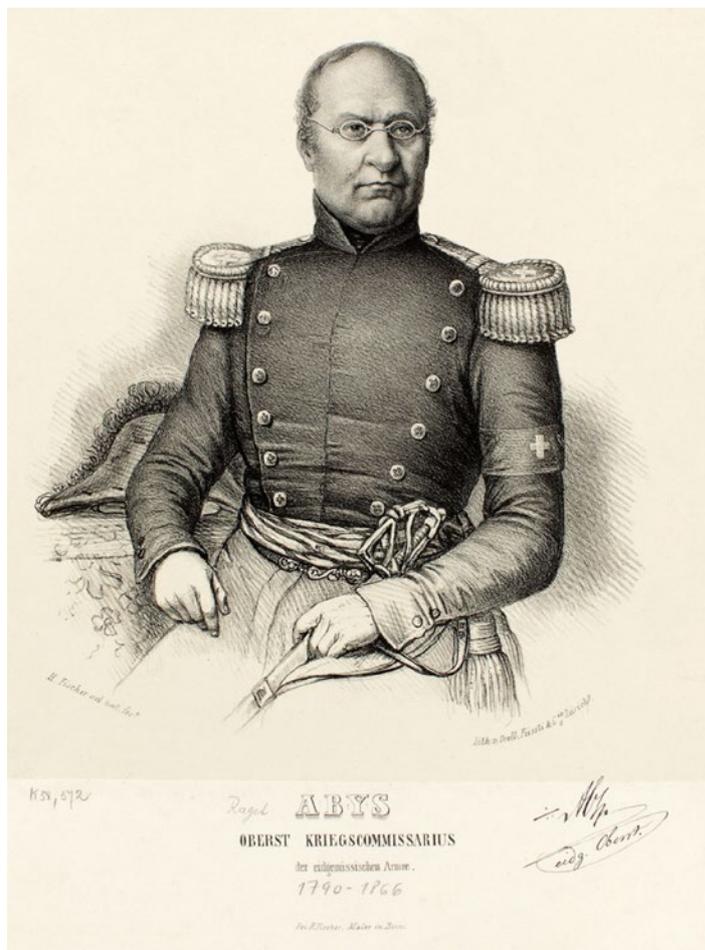
Abys ändert seine Meinung

Raget Abys, der sich unter den elegant und auch wortgewaltig fechtenden Kommissionsmitgliedern wie dem oben genannten Ochsenbein eher als Randfigur vorgekommen sein dürfte, zeigt in einer entscheidenden Situation aber, dass er beweglich ist.

Einer der Knackpunkte ist die Organisation der Legislative. Genügt ein einfaches Parlament? Oder soll es zwei Kammern geben, eine mit Volksvertretern, eine mit Kantonsvertretern? Die Kommission ist gespalten, ein Patt droht. Raget Abys wäre es ohnehin am liebsten, wenn die alte Tagsatzung erhalten bliebe. Die Abendessen im Wirtshaus «zur Schmieden» sind wichtig, hier werden Allianzen geschmiedet und Ideen entwickelt, fern ab vom Protokoll. Es dürfte Ulrich Ochsenbein gewesen sein, der Abys vom Zweikammersystem überzeugte – Abys stimmte dann in der Sitzung vom 7. März dafür, er hatte seine Meinung geändert. Der Publizist Rolf Holenstein schreibt in seinem wunderbaren Buch «Stunde Null» (Echtzeit Verlag, 2018): «Abys muss als Mit-schöpfer jener epochalen Staatsarchitektur bezeichnet werden, die in ihren Grundzügen bis auf den heutigen Tag Bestand hat.»

Der Werdegang

Raget Abys kommt am 16. März 1790, ein Jahr nach der Französischen Revolution, in Chur zur Welt. Sein Vater Abundi Abys und seine Mutter Regina, geborene Schmid, führen das Churer Handelshaus «Abys&Comp.» Ursprünglich stammt das heute ausgestorbene Geschlecht aus Venedig, war adelig (à Biss), und ist im 15. Jahrhundert eingewandert. Raget Abys übernimmt zuerst die Leitung der elterlichen Firma, bekleidet aber schon als 19-jähriger auch die Quartiermeister-



Raget Abys in der Uniform eines eidgenössischen Obersten, porträtiert von Heinrich Fischer. Lithographie, erschienen bei Orell, Füssli & Co. in Zürich 1850 (Schweizerische Nationalbibliothek, Bern, Graphische Sammlung).

stelle der bündnerischen Miliz. 1812 wird er zum Hauptmann im Generalstab ernannt. Von 1815 an lebt er für sieben Jahre in Holland, wo er als Quartiermeister im königlich-niederländischen Schweizerregiment in fremdem Sold steht. Als Zivilbeamter fungiert er fünf Jahre lang als Stadtvogt in Chur, danach ist er Stadtrichter und

zwischen 1843 bis 1847 Präsident des kantonalen Handelsgerechts. Er wird zum Bürgermeister gewählt und schliesslich in die Tagsatzung nach Bern entsandt. Als Mitglied der Verfassungskommission wird er genau diese Tagsatzung dann abschaffen helfen. Raget Abys stirbt, unverheiratet und kinderlos, am 16. September 1861.

ARAS

ROCK

wohklang

ARCASPLATZ, CHUR

9

9

23

TICKETS

arcasrock.ch

TOCOTRONIC
ZIAN
ANNIE TAYLOR
CURDIN NICOLAY
OKTO VULGARIS



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Die Katze. Unser wildes Haustier»

bis 21. Januar 2024

Die Katze ist das beliebteste Haustier in der Schweiz. Mal ist sie anschniegamsam, oft distanziert, immer ist sie eigenwillig.

Die Sonderausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier» widmet sich dieser vertrauten und faszinierenden Gefährtin des Menschen, die sich trotz langer gemeinsamer Geschichte etwas Rätselhaftes bewahrt hat. Die Ausstellung stellt Herkunft, Biologie, Lebensweise und Verhalten der Hauskatze ins Zentrum: Was haben Hauskatzen mit Löwen zu tun? Woher stammen sie und warum fanden Mensch und Hauskatze zusammen? Wie nehmen Hauskatzen ihre Umwelt wahr – und landen sie wirklich aus grösster Höhe immer unverletzt auf ihren vier Pfoten? Diese und viele weitere Fragen werden mit Präparaten, Modellen, Film- und Tonstationen behandelt. Die Ausstellung wurde von den Naturmuseen Thurgau und Olten erstellt.

Mittwoch, 11. September, 18 – 19 Uhr

Führung durch die Sonderausstellung «Die Katze. Unser wildes Haustier».

Mittwoch, 20. September, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum zum Thema «Wie die Wildkatze zum Stubentiger wurde. Die Domestikationsgeschichte der Hauskatze» mit Barbara Stopp, IPNA Basel.

Informationen und Anmeldung unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann

bis 19. November

Das Bündner Kunstmuseum widmet Alberto Giacometti eine Ausstellung, in der erstmals ganz das Frühwerk im Fokus steht und in seinem überraschenden Umfang und seinen verschiedenen Facetten beleuchtet wird. Die Ausstellung zeigt auf, wie eng Alberto Giacometti zusammen mit dem Vater Giovanni Giacometti arbeitete und sich allmählich von ihm löste, aber auch wie er sein persönliches Umfeld zeichnete und malte: in der Familie, in Stampa, während seiner Schulzeit in Schiers, in Genf und in Rom. Nicht zuletzt beginnt in dieser Zeit auch eine intensive Auseinandersetzung mit Werken der Kunstgeschichte. Alberto Giacometti wird sich seiner Rolle als Künstler bewusst. Er macht das in eindrücklichen Selbstbildnissen bereits ab 1916 deutlich, als er erst 15-jährig ist. Die Ausstellung setzt mit Werken des 12-jährigen ein und zieht sich bis in seine ersten Jahre in Paris, als Alberto Giacometti erste Ausstellungen realisierte.

Abraham David Christian. Jenseits der Sprache

16. September bis 7. Januar 2024

Der in Düsseldorf geborene Abraham David Christian ist seit seiner Beteiligung als 20-jähriger an der Documenta 5 in Kassel ein international tätiger Künstler mit Ateliers in Düsseldorf, New York, Tokyo und seit wenigen Jahren auch in Chur. Nach seinen Erdsulpturen der 1970er Jahre hat er sich auf die Arbeit mit Papier und Karton konzentriert und seine fragilen Werke in Gips oder Bronze gegossen. Die Ausstellung zeigt einen Überblick über das Schaffen dieses Künstlers. Zudem werden einzelne seiner Werke im Aussenraum an ausgewählten Orten in Graubünden ausgestellt.

Informationen zu den Veranstaltungen und den Ausstellungen «Eine Freundschaft im Krieg. Hugo Simon und Rita Janett» und «Franziska Furter. Making Waves» finden Sie auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



«grenzenlos lüpfüg. Volksmusik in Graubünden»

ab 7. Oktober

Volksmusik kennt keine Grenzen. Stets wurde sie von verschiedenen Einflüssen geprägt und begleitet seit Jahrhunderten die Arbeit, den Alltag und die Feste. Im Militär und an der Landsgemeinde ertönten einst Trommeln und Pfeifen, während Hirten und Jäger Signal- und Lockinstrumente verwendeten. Im 19. Jahrhundert spielten in Graubünden die Streicher und Bläser der Bauernkapellen bunt gemischte alpenländische Tanzmelodien.

Was wir heute als «Ländlermusik» bezeichnen, entstand Anfang des 20. Jahrhunderts mit dem Einzug der Handorgel in die professionellen Tanzkapellen und wurde zuerst in städtischen Kreisen als moderne Unterhaltungsmusik populär. Im Zuge der geistigen Landesverteidigung während des Zweiten Weltkriegs erklärte man die Volksmusik zur Schweizer Nationalmusik. Der durch Medien weit verbreitete Bündner Stil der Ländlermusik mit Klarinetten, Schwyzerörgeli und Kontrabass wurde zum Standard, verlor jedoch den Anschluss an aktuelle Strömungen.

Ausgelöst durch die Folkbewegung erweckte seit den 1970er Jahren ein neues Interesse an alten Instrumenten, Tänzen und Liedern. Allmählich öffnete sich die Volksmusikszene für vielfältige Spielweisen. Heute präsentiert sie sich sowohl traditionell wie auch innovativ, kreativ und experimentierfreudig.

Freitag, 6. Oktober, 18 Uhr

Öffentliche Vernissage der Sonderausstellung «grenzenlos lüpfüg. Volksmusik in Graubünden».

Informationen und Anmeldung unter www.raetischesmuseum.gr.ch

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Krimikomödie im «Grand Hotel Klibühni»



Mit ihrer neusten Eigenproduktion, einer Kooperation mit der Fachhochschule Graubünden (FH Graubünden), geht die «Klibühni» ganz neue Wege: Einerseits wird das Theaterhaus zum Hotel, andererseits ist das neueste Stück – eine Krimikomödie – auf drei Episoden verteilt und kann als Live-Stream oder als Film mitverfolgt werden.

Hoteldirektor Olaf Breznewski (Nikolaus Schmid) hat eine revolutionäre Idee: Er möchte das Theater gerne auch als Hotel nutzen: «Schlafen auf der Bühne!» Seine Idee präsentiert er an einem Tag der offenen Tür (Episode 1) gemeinsam mit seiner Rezeptionistin

Lisa Kälin (Monika Dierauer) und dem Hausabwart Vincent Schneider (Oliver Krättli). Natürlich kommt – wie so oft im Theater – alles ein bisschen anders, als erwartet.

In Episode 2 wird mit Investor Oliver Dörmann (Christian Sprecher) ein «Investorenznacht» durchgeführt, der zur finanziellen Realisierung dieses Projektes beitragen soll. Hier gerät die kleine Theaterwelt aus den Fugen. Am dritten Theaterabend schliesslich, während die fanatische Regisseurin Olga Ball (Rebecca Indermaur) den Eröffnungsabend des «Grand Hotels Klibühni» feiern will, tritt Ex-Polizeikommissarin Rita Flügel (Ursina Hartmann) auf den Plan. Sie kann es auch nach ihrer Pensionierung nicht lassen, Fälle zu lösen. Denn: Hotelier Breznewski hat nicht nur vor, seine Idee vom «Schlafen im Theater» auf die grossen Theaterbühnen dieser Welt zu bringen. Er führt auch sonst

noch Einiges im Schilde. Seine Idee sorgt deshalb in- und ausserhalb der Klibühni für wilde Träume. Ursina Trautmann, Jann Clavadescher und Dramaturg Dominik Bernet («Der Bestatter») haben zusammen mit Regisseur Marco Luca Castelli, einem Multimedia-Production-Team und dem Musikproduzenten Serge Djoungong der FH Graubünden und den Schauspielenden eine Krimikomödie entwickelt. Die Theaterbesucher können die drei Episoden in der «Klibühni» live miterleben und erhalten zudem die Möglichkeit, sie online nachzuschauen oder per Live-Stream mitzuverfolgen. Für die Fachhochschule Graubünden ist diese neuartige Zusammenarbeit zugleich ein Forschungsprojekt. Die Idee vom Theater mit medialer Verzahnung ist gemäss Theaterleiterin Ursina Trautmann gemeinsam mit Bruno Schatz, Dozent an der FH Graubünden

entstanden, weil die Künstler während der Coronazeit teilweise auch ohne Publikum auftreten mussten. Für Trautmann und die FH Graubünden bietet sich dadurch auch die Möglichkeit, ein neues Publikum anzusprechen und bisher kulturfernen Menschen, oder Menschen, die nicht ins Theater gehen können oder wollen, Theater auf alternativen Kanälen anzubieten.

Mitarbeit: Bruno Schatz, Ana Fernandez, Dario Marty, Flavia Bernold, Marco Binz, Moritz Schmid, Pascal Pfaundler, Philip Zurmühle, Rebekka Schmid, Patrizia Gwerder-Calcagnini, Livia Solèr.

Aufführungen: Episode 1 am 28./29./30. September um 20 Uhr, 1. Oktober um 18 Uhr. Episode 2 am 6./7. Oktober um 20 Uhr und 8. Oktober um 18 Uhr. Episode 3 am 12./13./14. September um 20 Uhr und am 15. Oktober um 18 Uhr.

Tocotronic und Zian am Arcas Rock 2023

Der Veranstalter Wohlklang und die Hauptpartner Helvetia Generalagentur Graubünden und Schall und Rauch präsentieren am Samstag, 9. September, auf dem Arcas in Chur das vierte Musikfestival Arcas Rock mit Tocotronic, Zian, Annie Taylor, Curdin Nicolay und Okto Vulgaris. Mit der Hamburger Band Tocotronic ist es dem Verein Wohlklang gelungen, die vielleicht wichtigste deutsche Band des Indie-Rock für das Festival zu gewinnen. Mit Songs ihrer neuen Platte «Nie wieder Krieg» und den unzähligen Vorgängeralben werden Tocotronic das Publikum in ihren Bann ziehen. Vorher verzaubert der beim Swiss Music Award als bester Künstler ausgezeichnete Zian mit seiner aussergewöhnlichen Stimme, der grossartigen Liveband und sei-

nen gefühlvollen Balladen den Arcas. Die Zürcher Band Annie Taylor präsentiert am Arcas Rock erstmals in Chur ihr neues Album «Inner Smile» und wird das Publikum mit verzerrten Gitarren, krachenden Drums und knurrendem Gesang in Schwung bringen. Wie immer ist auch Bündner Musik am Arcas Rock vertreten, der Engadiner Curdin Nicolay wird auf dem Arcas einen seiner raren Live-Auftritte bestreiten, das Publikum darf sich dabei auf herausragenden Indie-Pop mit romanischen Texten freuen. Eröffnet wird das Festival durch die Lokalmatadoren und Tuberocker Okto Vulgaris. Ein erstes Mal wird es ordentlich krachen auf dem Arcas. (cm)

Infos und Tickets auf: www.arcasrock.ch

FREUNDE IN DER NOT

INFO & TICKETS
theepochur.ch

THEATERSAAL COMANDER · SENNENSTEINSTR. 28 · CHUR
27. SEPTEMBER BIS 21. OKTOBER 2023
 MI, 27. SEPTEMBER, 20 UHR · JEWELS DO BIS SA, 20 UHR
 SO, 1. OKTOBER, 14.15 UHR · SO, 8. OKTOBER, 16 UHR

**THEATER
PRODUKTION
CHUR**

Medien-
partner

DRIET.FM
where country meets rock

Kieswerk Oldis AG in Haldenstein: zum 60-Jahr-Jubiläum eine moderne Anlage mit nachhaltiger Produktion

Die Kieswerk Oldis AG in Haldenstein hat in diesem Jahr gleich doppelten Grund zum Feiern: Zum einen blickt das Unternehmen auf sein 60jähriges Bestehen zurück, zum andern konnte in diesem Sommer die neue ressourcenschonende Kieswerkanlage in Betrieb genommen werden.

1963 wurde die Kieswerk Oldis AG zur Sicherung der in der Region benötigten Baustoffe gegründet. 60 Jahre später durfte nun zusammen mit der interessierten Öffentlichkeit die Eröffnung der neuen Aufbereitungsanlage für Primärkies, Recycling- und Aushubmaterial gefeiert werden.

Beständigkeit und Innovation

Im Laufe der Jahre hat sich die Kieswerk Oldis AG kontinuierlich weiterentwickelt und ein breites Angebot geschaffen, das sich in der Region etabliert hat. Das neueste Angebot – mit einem Investitionsvolumen von über 20 Millionen Franken – wurde nunmehr eröffnet.

Die moderne Kieswerkanlage in Haldenstein ermöglicht die effiziente Aufbereitung von Rohmaterialien aus lokaler Kiesgewinnung sowie die Verarbeitung von Recyclingmaterialien von Beton- oder Mischabbruch. Entsprechend stolz ist Hans Geisseler, VR-Präsident der Kieswerk Oldis AG: «Die Baubranche ist ein sehr ressourcenintensiver Wirtschaftszweig. Deshalb haben wir im Rahmen des Strategieprozesses beschlossen, konsequent auf Ressourcenschonung, auf Wiederverwertung und damit auf das Strecken der endlichen natürlichen Ressourcen sowie das Schliessen der Stoffkreisläufe zu setzen.»

Muldenservice

Der Muldenservice von Oldis bietet für jede Entsorgungsaufgabe die passende Mulde oder Container. Genau auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt wird die



Modernste Betonanlage der Region zur Produktion von nachhaltigem Beton.

Mulde geliefert, zum vereinbarten Zeitpunkt abgeholt und der Inhalt dann fachgerecht entsorgt.

Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft

Deshalb wurde in der neuen Anlage ein eigener Wasseraufbereitungskreislauf implementiert, der zu einer nachhaltigen Ressourcennutzung beiträgt. Zusätzlich wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Dach installiert, die einen erheblichen Teil der benötigten elektrischen Energie produziert, während der restliche Strombedarf durch das nahe gelegene Windrad gedeckt werden kann. Dadurch kann das Kieswerk seine Kies- und Recycling-Pro-

dukte CO₂-neutral und mit heimischer Energie herstellen.

Modernste Anlage

Bei der in Betrieb genommenen Anlage des Kieswerkes in Haldenstein handelt es gemäss Verwaltungsratspräsident Hans Geisseler um «die modernste der Schweiz». Nebst der Aufarbeitung von Rohmaterialien aus lokaler Kiesgewinnung – die klassische Trockenverarbeitung – weist die neue Anlage auch eine analoge Verarbeitungsstrasse im Nassbetrieb auf; und hier können auch Recyclingmaterialien – etwa aus dem Beton- und Mischabbruch – verarbeitet werden. Damit kann das neue Kies-

werk einen Beitrag zur Schonung endlicher Ressourcen leisten.

Denn genau wie auf globaler Ebene der geeignete Sand zur Herstellung von Beton knapp wird, geht auch der abbaubare Kies aus dem Rheingebiet langsam zur Neige, wie Hans Geisseler anlässlich der Eröffnungsfeier erläuterte – und das dürfte sich in den nächsten Jahrzehnten bemerkbar machen. Mit der neuen Anlage wird man aber die Anforderungen der nächsten zwei Generationen befriedigen können. Und das ist nicht selbstverständlich, ist doch seit Jahren die direkte Kiesentnahme aus dem Rhein mit wenigen Ausnahmen nicht mehr erlaubt.



Peter Cadalbert, Geschäftsführer der OLDIS-Gruppe.

Die neue Anlage

«Der Neubau und die umfassende Erneuerung der Produktionsstätte in Haldenstein konnten erfolgreich eingeweiht und dem Betrieb übergeben werden. Dank modernster Aufbereitungstechnik sind Recyclingbaustoffe frei von gesundheits- und umweltschädlichen Rückständen. Das Unternehmen legt viel Wert auf ökologische Prozesse und eine naturschonende Produktion. Mit Investitionen in den vergangenen sechs Jahren in der Höhe von über 30 Millionen Franken bekennt sich das Unternehmen auch zum Standort Haldenstein. Durch das neue Angebot der Recyclingbaustoffe erweitert das Kieswerk Oldis AG die Angebotspalette entscheidend und nutzt Synergien»

Nachhaltigkeit

«Nachhaltigkeit hat sich das Kieswerk auch bei der Wasserverwendung auf die Fahne geschrieben, die von Verdunstung und im Material verbleibender Feuchte abgesehen komplett im Kreislauf gehalten ist. Das gilt auch für die Energiegewinnung: Auf dem Dach des Neubaus sind rund 730 Quadratmeter Solarpanels installiert, 154'000 Kilowattstunden sollen so jährlich anfallen. Und auch den Strom des angrenzenden Windrads können Kunden nach Wunsch mit auf den Bestellzettel schreiben. Mit der Lancierung unserer GREEN-Line-Produktepalette werden wir in den Bereichen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft zum Vorreiter der Branche.»



Produktionsstandort für Recycling, Kies und Beton in Haldenstein.



Neue Kiesaufbereitungsanlage für Primär- und Sekundärbaustoffe.



Innovative Maschinenteknik für die ressourcenschonende Produktion.

Die Oldis-Gruppe

Die Kieswerk Oldis AG wurde im Jahre 1963 gegründet und hat ihren Sitz in Haldenstein/Chur. Seit über 56 Jahren wird in der Geländekammer Oldis Kies gewonnen und zu Qualitätsprodukten aufbereitet.

Ab dem Werk Maladers wird Fundationsmaterial nach neuester Norm für das Schanfigg aufbereitet und verkauft.

Ab anfangs 2020 werden die Regionen Imboden und Viamala ab der Betonaufbereitung in Thusis mit hochwertigen Betonprodukten beliefert.

Die Kieswerk ELA AG mit Sitz in Salouf/Surses ist seit 2009 ein

Unternehmen der Oldis-Gruppe mit Kies- und Betonwerken in Filisur und Surses.

In den Werken der Oldis-Gruppe werden über 25 Mitarbeitende beschäftigt. In den vergangenen Jahren sind grosse Investitionen in die Produktionsstandorte getätigt worden. Insbesondere wurde im Jahre 2017 in Haldenstein eine hochmoderne Betonanlage und ein neuer Werkhof in Betrieb genommen. Der Neubau des Kieswerks Oldis mit einer Investitionssumme von über 20 Millionen Franken stellt nun einen weiteren Meilenstein in der Oldis-Geschichte dar.

www.oldis.ch



Janna Huggenberger: Von der Natur inspiriert

Seit vielen Jahren ist Janna Huggenberger künstlerisch tätig. Durch einen Zufall entdeckte sie vor über 25 Jahren die Glaskunst: In einem Lampengeschäft in der Churer Altstadt leuchteten ihr vielfarbige Glaslampen entgegen. Sie war so fasziniert von diesen Kunstwerken dass sie selber begann, Tiffany-Glaskunst herzustellen. Eine Spezialität von ihr wurden Lampen in Form eines Torsos. Die Arbeit mit den kleinen Glasteilen, die von ihr gemäss eigenen Vorlagen zugeschnitten und mit Metall verlötet werden, begleitete die ehemalige Tänzerin viele Jahre. Sie führte einige Zeit sogar einen Laden mit ihren Werken. Das Spiel mit Farben, Formen und Licht fasziniert sie auch heute noch. Sie

kombiniert diverse Techniken und schafft so ganz vielfältige Kunstwerke aus Glas. Ausstellung in der Stadtgalerie Vor einigen Jahren ist die in Georgien geborene Huggenberger im Churer Wald über ein Stück Stopplerholzes begeistert sie, wie sie erklärt. «Ich nahm das Stück mit nach Hause und begann, es mit einem Küchenmesser zu bearbeiten.» Mittlerweile hat sie die Technik verfeinert und vervollständigt die in der Umgebung von Chur gefundenen Wurzeln und Schwemmhölzer mit Papierton. Sie sieht in praktisch jedem gefundenen Holz direkt eine Form und bearbeitet das Stück dann mit kleinen Messern, bis die verborgene Figur zum Vorschein kommt.

Fehlende Stellen werden mit Papierton perfektioniert und modelliert. So entstehen fließende Formen, oft auch Frauenbildnisse, die Huggenberger teilweise noch bemalt. Es ist sehr überraschend und kunstvoll, was Huggenberger aus den diversen Holz-Fundstücken schafft. Noch bis zum 11. September stellt Huggenberger über 50 ihrer Werke in der Stadtgalerie Chur aus. Sie sind alle käuflich zu erwerben. Die Künstlerin freut sich, wenn ihre Figuren auch anderen Menschen eine Freude machen. So entsteht auch Platz für neue Kunstwerke. Denn auf ihrem Balkon stapeln sich bereits viele weitere Holzstücke, die der Erweckung der Figuren in sich harren. (na)



Janna Huggenberger mit ihrem Holz-Steinbock.

RAIFFEISEN

Raiffeisen Futura – Nachhaltiges Wohnen

Das Nachhaltigkeitsfest Raiffeisen Futura wurde erstmals 2021, zum 100-jährigen Jubiläum der Raiffeisenbank Bündner Rheintal, durchgeführt. Nach der Weiterführung des Konzepts in Form eines Nachhaltigkeitspreises im 2022 präsentiert die Raiffeisen Futura in diesem Jahr spannende Einblicke in das Thema «nachhaltiges Wohnen» für Gross und Klein.

Das beliebte Erlebnisformat Raiffeisen Futura der Raiffeisenbank Bündner Rheintal wird auch in diesem Jahr weitergeführt. Am Samstag, 7. Oktober 2023 kommen Besuchende auf dem Theaterplatz in Chur in den Genuss von kulinarischen Leckerbissen, einem vielseitigen Kinderprogramm, ganz viel Livemusik und nachhaltig hergestellten Produkten zum Thema «nachhaltiges Wohnen». An den Markt- und diversen Foodständen locken regionale Produzenten unter anderem mit einer grossen Auswahl an Burgern, veganem Kokoscurry sowie leckeren Pizzakreationen. Zudem sind verschiedene süsse Speisen wie Crêpes, «Öpfeltatsch», Waffeln und frisches Dessertgebäck zu finden. Mit von der Partie sind auch die Siegerprojekte des letztjährigen Nachhaltigkeitspreises, bei dem zukunftsweisende, umwelt- und sozialgerechte Projekte aus der Region

Bündner Rheintal ausgezeichnet und unterstützt wurden. Die Logbau AG, Polenta7000 und das Bogentrakt Hostel präsentieren vor Ort nochmals ihre Projekte und den Fortschritt, den sie seit ihrem Gewinn erzielt haben. Für gute Laune sorgen an diesem Tag diverse musikalische Highlights. Während die Schwyzerörgeli Fründä Felsberg zeigen, wie viel Spass traditionelle Musik machen kann, begeistern die Chartsstürmer From Kid ihre Heimatstadt mit ihren neusten Hits. Abgerundet wird das vielseitige Livemusik-Programm durch The Mountain Rat Pack, welche die Besucherinnen und Besucher in die Welt des Swing mitnehmen.

Raiffeisenbank Bündner Rheintal
Bahnhofplatz 6 | 7001 Chur | 081 307 11 11
info@raiffeisenfutura.ch | www.raiffeisenfutura.ch



«Grosse Worte» in der Stadtbibliothek

Am Freitag, 6. Oktober, um 19.30 Uhr ist es so weit: Die Schweizer Literaturpreisträgerin Lika Nüssli liest und zeichnet in der Stadtbibliothek Chur. Mit «Starkes Ding» hat die St. Galler Illustratorin, Texterin und Performerin ein kraftvolles Werk über die Geschichte ihres Vaters als Verdingkind geschaffen. Die Graphic Novel, getextet und gezeichnet von der Autorin, erzählt bilderrich und auf berührende Weise die Lebensgeschichte eines Verdingkindes und dokumentiert damit ein Stück dunkler Schweizer Geschichte. So überrascht es nicht, dass Lika Nüssli damit bereits zahlreiche Preise gewonnen hat: Best Swiss Comic-Album 2022, Most Beautiful Swiss Book 2023 und den Schweizer Literaturpreis 2023. Die Besucher und Besucherinnen von «Grosse Worte» mit Lika Nüssli erwartet eine Künstlerin, die

hautnah Einblicke gibt in den Entstehungsprozess einer Graphic Novel: Lika Nüssli wird für das Churer Publikum zeichnen.

Für ein anregendes Gespräch sorgt die Moderatorin und Kulturjournalistin Esther Schneider. Katja Bürgler komplettiert mit musikalischen Intermezzi am Schwyzerörgeli den stimmungsvollen Abend. (cm)

Anmeldung empfohlen:
info@bibliochur.ch



Lika Nüssli liest in der Stadtbibliothek.
(Bild Herbert Weber)



Mode & Style

Von Sereina Vischer, Inhaberin der Boutique Oohh! in Chur.

Wer rastet...

Liebe Leserschaft, ich hoffe Sie genossen einen warmen Sommer voller Dolce far niente, Gelati und Amore? Ich liebe diese Jahreszeit, es erscheint einem alles etwas lebendiger und unbeschwerter. Geniessen Sie diese ausklingenden Sommer vibes noch in vollen Zügen, doch modisch gesehen ist es höchste Zeit einen Blick auf die Trends der Herbst-/Winterkollektion zu werfen. Jaaa ich weiss, es geht Schlag auf Schlag, doch die Mode ist halt immer einen Schritt voraus. Getreu dem Motto: Wer rastet, rostet! Et voilà, da wären wir auch schon beim ersten Farbrend der Saison: Rost. Im Haushalt ein eher ungerne gesehener Gast, avanciert Rost in der diesjährigen Winterkollektion zum heimlichen Star der Farben. Bereits im Sommer war ein knalliges Orange Teil jeder Trendsetter Garderobe. Ob als Accessoire, in Form einer Tasche oder doch als Hauptakteur in Gestalt eines Kleides – Orange hat unsere Kleiderschränke erobert. Endlich. Und weil der Trend so schön ist, bleibt er uns erhalten. Doch der Ton ist ein anderer, weg von einem knalligen, fast neonfarbigen Orange, bewegen wir uns nun hin zu einem subtileren, dezenteren Rost-Orange. Eine richtige Herbstfarbe, ganz

so, wie die Sonne, die im Oktober hinter den Bergen versinkt und das Tal noch einmal in ein warmes, orange-gelbes Licht taucht. Deshalb lassen sich zu dieser Farbe auch ganz herrlich die verschiedenen Naturtöne kombinieren. Denken Sie an einen Herbstspaziergang im Wald: Ein dunkles Tannengrün, ein Tannzapfen-Braun und nicht zuletzt ein kaltes Winterweiss, wie das der ersten Schneeflocken, runden ihr Outfit perfekt ab. Wobei wir bereits den zweiten, wesentlichen Farbtrend dieser Saison touchiert haben: Winterweiss. Ein edler Strickpullover in dieser Farbe ist ein Must. Er verströmt genau DAS wohlige Gefühl, das wir an kalten, dunklen Wintertagen brauchen: Wie ein treuer Freund, der uns fest in den Arm nimmt und sanft über den Kopf streichelt. Seine Helligkeit lässt spezielle Stricktechniken besonders gut zur Geltung kommen, er schmeichelt uns ins Gesicht und sieht sowohl sportlich kombiniert mit Jeans oder auch Ton in Ton von Kopf bis Fuss einfach nur wahnsinnig luxuriös aus. Ist es nicht toll, wie die Mode auch aus unliebsamen Assoziationen (Rost) etwas Begehrtenwertes macht? Ich wünsche Ihnen wunderbare herbstliche Momente in der Schönheit unserer Natur.

GROSSE WORTE

Schweizer Literaturpreise
in Chur

STADTBIBLIOTHEK
CHUR

BIBLIOTECA DA LA
CITAD DA CUIRA

BIBLIOTECA DELLA
CITTA DI COIRA

Lika Nüssli

6. Oktober 2023
Stadtbibliothek Chur

Musik: Katja Bürgler
Moderation: Esther Schneider

Grabenstrasse 28
7000 Chur
info@bibliochur.ch
081 254 50 10

www.bibliochur.ch

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.oohh.ch



«Rosa», Foto: Peter Pfister

Vorhang auf!

Theaterleben in Chur

Fr 8.9. 16.30

Fr 22.9. 16.30

Kilroy is not here anymore

Eine Oper ohne Oper mit Ensemble ö! & Oblivia

Do 21.9. 19.30 URAUFFÜHRUNG

Fr 22.9. 19.30

Sa 23.9. 19.30

So 24.9. 17.00

Theaterzmorga

Für die ganze Familie

So 24.9. 9.30–13.00

Rosa

Lebensgeschichte einer mutigen Frau, ab 5 Jahren

Mi 27.9. 14.30

Do 28.9. 10.15 14.15

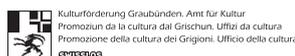
Brass & Classic

Graubünden Brass Sound und virtuose Klavierklänge

Sa 30.9. 20.00



Programmdetails, Informationen zu Stückeinführungen und Publikumsgesprächen sowie zum Ticketverkauf finden Sie auf unserer Website.



Stadt Chur



Graubündner Kantonalbank

JazzChur lässt den Spätsommer erklingen

Nach einem erfolgreichen Sommerfestival startet JazzChur in die nächste Saison. Dafür steht wieder Musik in allen Jazz-Schärfegraden und für jeden Gusto bereit. Wir können nur sagen: trau dich!

Vielfältiges Programm

Den Start am 5. September spielt die deutsch-griechische Musikerin Athina Kontou in der «Postremise» – den Abend eröffnen wird die Sängerin und Gitarristin Elisabeth Wyss aka Liza from the Moon. Am Donnerstag, 7. September, richtet der Pianist Raphael Loher in der «Kulturgarage OKRO» experimentell-improvisierte Klänge an alle Neugierigen. Das Omri Ziegele Tomorrow Trio bildet ein explosives Konglomerat, das sich am Donnerstag, 14. September, im «Marsöl die Bar» weder vor

überschäumender Expressivität noch vor leisen, poetischen Tönen fürchtet. Und wer The Music of Brad Mehldau mag, besucht am Donnerstag, 21. September wiederum das «Marsöl die Bar».

Bevor das Duo Lardon Sartorius am 27. September in der «Postremise» den September auf der Bühne beschliesst, lohnt sich ein Blick ins Programm des Liechtensteiner Jazzfestivals, welches dank einer Kooperation mit JazzChur junge Bündler Musikerinnen und Musiker präsentiert. (cm)

Infos auf www.jazzchur.ch.

JAZZCHUR

«Circle of life» – Geschichten, die das Leben schreibt

Die Singschule Chur startet ins neue Konzert- und Bühnenjahr: für Jugendliche, junge Erwachsene und Kinder, die gerne Singen, Tanzen und Gestalten. Die Bühnenproduktion «Circle of life» in Kooperation mit der Musicalcompany Art&Gold und weiteren Churer Vereinen startet im November und bietet vielfältige Möglichkeiten mitzutun: Singen, Tanzen und Gestalten sowie (erste) Erfahrungen fürs Leben auf der Bühne sammeln. Ab November wird wö-

chentlich geprobt, das Casting findet am 23./24. September statt. Die Einstudierung geschieht in drei Phasen. Musik & Gesang, Choreografie & Szenen sowie Zusammenführen aller Bereiche. Aufführungen finden im Juni 2024 statt. Ältere und interessierte Kinder und Jugendliche können sich zusätzlich für zwei MusicalDays und die Aufführungen in Arth-Goldau anmelden. (cm) Details unter singschule-chur.ch oder singstiftung.ch



Les Choristes 2017



Churer Bürger werden? Sehr gerne!

Alle Churer Bürgerinnen und Bürger sind Teil der Bürgergemeinde – unabhängig vom Alter, der Konfession oder der Herkunft. Die Bürgergemeinde umfasst also nicht nur Ur-Churer, sondern alle, die hier früher oder später heimisch geworden sind, sich zugehörig und verbunden fühlen und diesem Gefühl mit dem Erlangen des Churer Bürgerrechts Ausdruck verliehen haben.

«Der Kurs war edukativ und sehr hilfreich und das abschliessende Gespräch bei der Bürgergemeinde empfand ich überaus herzlich.»
Lou Zarra

Nur, das Erlangen des besagten Bürgerrechts ist mit gesetzlichen Auflagen verbunden. Wer sich einbürgern lassen will, muss also gewisse Voraussetzungen erfüllen (siehe Kasten). Das Gesetz fordert nebst der Einhaltung der Wohnsitzfristen u.a. auch, dass Einbürgerungswillige mit den kantonalen

und kommunalen Lebensverhältnissen vertraut sind. Hierfür müssen sie gemäss kantonalen Verordnung über Grundlagenkenntnisse der geografischen, historischen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse verfügen. Salopp formuliert: Einbürgerungswillige müssen sich in der Schweiz, im Kanton und in der Gemeinde, in der sie leben, ein wenig auskennen. Die zuständigen Einbürgerungsbehörden sind verpflichtet, dies zu prüfen. Stellt sich nur die Frage, wie und nach welchem Massstab die Überprüfung erfolgen soll. Die Bürgergemeinde Chur hat diese Frage vor mittlerweile sechs Jahren für sich beantwortet. Damals wurde entschieden, das Einbürgerungsverfahren zu professionalisieren, um mehr Transparenz und möglichst optimale Rahmenbedingungen für Interessierte zu schaffen. Entstanden ist ein spezifisches Kursangebot, das ausländische Gesuchsteller im Sinne einer Unterstützung nutzen

Einbürgerungsvoraussetzungen für ausländische Gesuchsteller

- Wohnsitz (10 Jahre in der Schweiz, 5 Jahre in Graubünden oder 5 Jahre in Chur)
- Niederlassungsbewilligung C
- Vertraut sein mit den kantonalen und kommunalen Verhältnissen
- Beachtung der öffentlichen Sicherheit und Rechtsordnung
- Respektieren der Werte der Bundesverfassung
- Sprachkenntnisse einer Kantonsprache
- Teilnahm am Wirtschaftsleben oder am Erwerb von Bildung
- Geordnete finanzielle Verhältnisse
- Förderung der Integration der Familienmitglieder

können. Pro Quartal werden nebst der obligatorischen Informationsveranstaltung jeweils zwei Unterrichtsblöcke angeboten, an denen die Teilnehmer auf freiwilliger Basis und unter fachmännischer Begleitung relevante Einbürgerungsthemen erarbeiten bzw. vertiefen können.

«Der Vorbereitungskurs hat uns wirklich gut gefallen. Die Inhalte waren sehr interessant und wir konnten viel Neues lernen. Die Atmosphäre war auch sehr angenehm und wir haben uns während des Kurses wohlfühlt. Beim Gespräch hatten besonders die Kinder Freude. Ich und mein Mann waren ein wenig nervös aber es war sehr angenehm und alle waren sehr freundlich.»
Familie Tolja

Das Angebot ist gratis und soll insbesondere den Zugang zu politischen und rechtsstaatlichen aber auch geografischen und gesellschaftlichen Fragestellungen vereinfachen. Zudem dient es als wertvolle Vorbereitung auf den schriftlichen

Einbürgerungstest, der von allen volljährigen, ausländischen Gesuchstellern zu absolvieren ist.

«Die Kurse waren lehrreich, interessant und boten die Voraussetzung für ein erfolgreiches Abschneiden bei der Prüfung. Mit Blick auf den hohen Stellenwert der Staatsbürgerschaft empfand ich das gesamte Verfahren als angemessen und die Unterstützung als äusserst hilfreich.»
Marlies Zimmermann

Das Testergebnis wird schliesslich im Rahmen eines Gesprächs mit der Einbürgerungskommission besprochen. Dieser Austausch bildet den Abschluss aller Erhebungen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre zeigen eindrücklich, dass durch diesen Ablauf nicht nur eine einheitliche und faire Vorgehensweise sichergestellt werden kann, sondern auch, dass die Gesuchsteller das Angebot als wichtige Hilfestellung schätzen.



Den Bürgerbrief erhält jeder Neu-Churer, jede Neu-Churerin. (Bild Yanik Bürkli)

Zum Abschied Theater in all seinen Formen

Text und Bild: Susanne Taverna

Theaterdirektor Roman Weishaupt und sein Team präsentieren für die Spielzeit 2023/24 ein sehr vielfältiges Programm. Die Jugend kommt stark zum Zug, aber auch alle möglichen Theaterformen werden gezeigt.

In seiner vierten und letzten Spielzeit will Roman Weishaupt mit seinem Team noch einmal alle Formen und Farben des Theaters zeigen, wie er bei der Präsentation der neuen Saison betonte. Für berührende Bühnenmomente sind Künstlerinnen und Künstler eingeladen worden, die in den vergangenen Jahren bereits in Chur aufgetreten sind, aber auch neue Künstlerinnen und Künstler werden auf der Theaterbühne zu sehen sein. Wie Weishaupt sagt, «haben sich ganz unbewusst thematische Leitgedanken herauskristallisiert, die wunderbar zu einem Abschied passen: Innehalten, Mut fassen, Perspektivenwechsel und Loslassen.

Vier Koproduktionen

Bündner Themen und internationale Themen wechseln sich ab, und viele Produktionen können bereits von jungem Publikum miterlebt werden. «Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern berührende Bühnenmomente bescheren», betont Weishaupt und ergänzt, es sei ein vielfältiges Programm für alle. Den Start in die Saison macht das Musiktheater «Kilroy is not here anymore», eine Koproduktion mit dem Ensemble öl. Kilroy stammt aus der Feder des Bündner Autors Jürg Federspiel und erzählt die Geschichte einer untoten Seele, die durch die New Yorker U-Bahn geistert (September).

Als weitere Koproduktion kehrt Thorsten Lensing mit der Schweizer Premiere seines neuen Stücks «Verrückt nach Trost» nach Chur zurück. In diesem «Fest der Schauspielkunst» spielt die Bündner Schauspielerin Ursina Lardi mit (Oktober). Im Winter kommt das Theaterkollektiv Nucleus mit der dritten Koproduktion ans Theater Chur. Der Churer Andri Perl ist für



Das Team des Theaters Chur öffnet das Tor zur neuen Spielzeit.

die Dramaturgie bei «Sonnensturm» zuständig. Der Theaterabend beschäftigt sich mit dem lebenspendenden, aber auch katastrophalen Potenzial der Sonne und wird in Chur uraufgeführt (Januar). Der Bündner Theaterschaffende René Schnoz hat sich den «Tell» des Bündner Autors Joachim B. Schmidt vorgenommen und ein bildgewaltiges Erzähltheater geschaffen. Diese Koproduktion mit dem Theater Chur feiert im März ebendort Premiere.

Hinaus zur Jugend

Die Eigenproduktion der neuen Theatersaison ist ein Stück für junges Publikum unter dem Titel «Theater im Klassenzimmer». Thema ist die Gerechtigkeit und Schulklassen aus dem ganzen Kanton sind eingeladen, ihre Gedanken, Erfahrungen, Fragen und

blickum, darunter auch «Rosa», die Lebensgeschichte einer mutigen Frau in Anlehnung an Rosa Luxemburg (September), ein szenisches Konzert vom jungen theater basel unter dem Titel «Sing me a Love Song» (Oktober) sowie «der kleine Siebenschläfer» mit Julian M. Grünthal, «eine Pudelmütze voller Wintergeschichten» bereits für Zuschauerinnen und Zuschauer ab 5 Jahren (Oktober). Eine Geschichte über zwei Aussenseiter, die Musik machen und Velo fahren, aber in der Schule vor allem Probleme bereiten, kommt am Nationalen Zukunftstag im November zur Aufführung: «Stereo-Typen: From Zero to Hero». «When You Move like That» bringt das Genre Tanztheater für das junge Publikum nach Chur (Dezember), mit «Press Play.» gibt es eine weitere interaktive Performance über die Welt der Avatare und Algorithmen (Januar).

Den Abschluss der ersten Spielzeithälfte machen der Bündner Sänger und Schauspieler Mario Pacchioli und sein Bühnenpartner Laurent Brunetti mit einer Hommage an Jacques Brel und Barbara, mit Liedern von Brel und Barbara und einer Hymne auf deren Freundschaft (Januar).

Das vollständige Programm unter www.theaterchur.ch

Visionen zu diesem Thema textlich zu verarbeiten. Professionelle Theaterschaffende werden daraus ein Stück erarbeiten und dieses wird ausschliesslich in Schulzimmern der Regionen gezeigt. Das Theater geht für einmal zum Publikum (Dezember).

Ein Drittel der programmierten Aufführungen sind für junges Pu-



Maike Lex übernimmt Theaterleitung

Ab August 2024 wird Maike Lex die Leitung des Theaters Chur übernehmen. Die Stiftung Theater Chur hat Lex aus 14 Bewerbungen gewählt, wie die Verantwortlichen im Juni erklärten. Lex hat in den vergangenen Jahren das Schlachthaus Theater Bern allein geführt und hat mit einem Plan einer Spielzeit am Theater Chur den Stiftungsrat überzeugt. Lex wird mit dem bisherigen Team von Roman Weishaupt, der per Ende Saison 2023/24 das Theater verlässt, in ihre erste Spielzeit starten. (na)

Stadtschule Chur

Sporttag Schulhaus Masans

Der Sporttag der Primarschule und der drei Kindergärten des Schulhauses Masans ist ein jährlicher Höhepunkt im Herbst. Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen nehmen an einer Vielzahl von sportlichen Aktivitäten teil.

Die 3.–6. Klassen beginnen den Tag auf dem Gelände der PHGR mit einer Aufwärmrunde, bei der die Schülerinnen und Schüler gemeinsam joggen und Dehnübungen machen. Danach nehmen sie in durchmischten Gruppen an verschiedenen Stationen wie 60m Sprint, Ballwurf, Weitsprung oder Hindernislauf teil. Besonders hervorzuheben ist der Posten des Bogenschiessens, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre Zielgenauigkeit unter Beweis stellen können. Seit einigen Jahren ist das Bogenschiessen ein fester Bestandteil des Turnunterrichts an unserer Schule. Jeweils im Frühling und im Herbst stellen wir auf unserem Areal zwei Wochen lang eine Bogenschiessanlage auf. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich stets darauf, wenn sie im Unterricht unter fachkundiger Anleitung der Turnlehrer Bogenschiessen dürfen.

Der Kindergarten und die Unterstufe treffen sich bereits morgens im Fürstenwald, um ebenfalls in durchmischten Gruppen verschiedenste Waldposten zu durchlaufen. Da messen sich die Gruppen beispielsweise im altbekannten Spiel Sackhüpfen, es findet ein Skilaufen statt, ein Zielwurfposten fehlt natürlich nicht, Türme werden gebaut, es wird geklettert und Sachen werden transportiert.

Die älteren Kinder übernehmen die Verantwortung für ihre Gruppe und führen diese jeweils zum nächsten Posten.

Für das gemeinsame Mittagessen trifft sich die gesamte Schule im Wald bei den grossen Schaukeln. Hier können sich die Schülerinnen und Schüler stärken und ihre Erlebnisse des Morgens miteinander teilen.

Am Nachmittag finden für die Grossen die Wettkämpfe im Wald statt, bei denen auch sie ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen können. Bei diesen Posten ist der Teamgeist der Gruppen besonders gefragt. Wer an diesem Nachmittag durch den Fürstenwald spaziert, sieht und hört viele fröhliche Kinder. Die Kleinen laufen nachmittags gemeinsam zurück zum Schulhaus, wo sie sich verabschieden. Die Grossen laufen nach den Aktivitäten im Wald zurück zur PHGR, wo sie ein kurzer Rückblick machen, ein kleines Präsent erhalten und sich dann ebenfalls verabschieden.

Die sportlichen Resultate der Gruppen und der einzelnen Schülerinnen und Schüler werden ausgewertet und tags darauf beim Schulhaus aufgehängt. Vor allem die älteren Kinder messen sich gerne und sind sehr gespannt auf die Ranglisten.

Der Sporttag der Primarschule Masans ist ein grosser Erfolg und wird jedes Jahr von Schülerinnen und Schülern und Lehrern gleichermaßen genossen. Es fördert nicht nur die körperliche Fitness, sondern auch den Teamgeist und den Sportsgeist der Schülerinnen und der Schüler. *bpw*



Aziz Topyürek,
Vizedirektor
Zyklus 3

Gemeinsam in ein neues Schuljahr

Wie Hermann Hesse treffend schrieb: „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne, der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.“ Wir spüren diesen Zauber, während wir nicht nur unsere Schülerinnen und Schüler, sondern auch neue Mitarbeitende in der Stadtschule Chur begrüssen.

Bildung ist das Fundament, auf dem unsere Gesellschaft und unsere demokratischen Werte aufbauen. An unseren Schulen vermitteln wir nicht nur Wissen und formen Persönlichkeiten. Hier arbeiten auch verschiedene Professionen zusammen, um ein hochwertiges Bildungsangebot zu gestalten. Dabei spielen alle Mitarbeitenden eine wichtige Rolle, sie machen unsere Schulen zu einem Lebensraum der Qualität und Vielfalt.

Wie in allen Lebensbereichen unterliegt auch das Bildungssystem einem stetigen Wandel. Um den neuen Anforderungen an eine lernfördernde und lernende Organisation gerecht zu werden und den Bedürfnissen aller Schulbeteiligten besser zu entsprechen, hat die Stadtschule Chur ein neues Organigramm eingeführt. Es gliedert sie in drei Hauptbereiche: Zyklus 1+2 (Kindergarten bis 6. Klasse), Zyklus 3 (Sekundarstufe I) und Kindertagesstätten.

Am 1. August habe ich meine Stelle als neuer Vizedirektor für den Zyklus 3 angetreten. Es ist für mich die Fortsetzung einer Reise: Vor über 19 Jahren, nach Abschluss des Bündler Lehrerseminars in Chur, habe ich in Ebnat-Kappel und in der Stadt Zürich als Real- und Sekundarlehrperson gearbeitet. Ich habe die Ausbildung als Sekundarlehrperson und Schulleiter absolviert und war sieben Jahre lang als Schulleiter tätig. Da ich einen Teil meiner Kindheit und Jugend in Schiers verbracht habe, fühlt es sich für mich wie ein freudiges Heimkommen an. Neuanfänge sind nicht nur schön, sondern auch herausfordernd. Ich vertraue darauf, mit so vielen tollen Menschen im Team diese Herausforderungen zu bewältigen. Im kommenden Schuljahr werden wir viel lernen, Neues ausprobieren, lachen und gemeinsam Lösungen für unsere Aufgaben finden. In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein wunderbares neues Schuljahr!

Zurück zum Ursprung der Fotografie

Im Schulhaus Florentini verschwinden im zweiten Stock immer wieder Jugendliche in den Putzraum. Auch die Wäscheleine im Gang wirft Fragen auf. Bei genauerem Hinschauen wird schnell klar, dass die Putzkammer kurzerhand in eine Dunkelkammer umfunktioniert wurde. Und die Leine ist nicht für die Wäsche, sondern für das Trocknen der Fotos. Fotografieren ohne jegliche digitalen Hilfsmittel ist angesagt. Was für viele Lehrpersonen eine schöne Erinnerung an Kodak-Filmdosen ist, ist für unsere Jugendlichen etwas Unvorstellbares.

Während der Projektwoche arbeiten einige Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe an diesem Workshop. Unter anderem wird eine eigene Lochkamera gebaut. Dabei gilt zu beachten, genau zu arbeiten. Beim Gestalten der Lochkamera können die Jugendlichen ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Eine Lochkamera erhält ein Gesicht mit einer krummen Nase, eine andere wird bunt angemalt und wiederum andere werden mit einem aufwändigen Muster verziert.

Die Arbeit in der Dunkelkammer ist sehr speziell und neu für die Schülerinnen und Schüler. Man muss sich zuerst an

das Licht gewöhnen und beim Umgang mit den Chemikalien ist Vorsicht geboten. Ein Fotopapier wird aus der Schachtel genommen, die restlichen werden wieder gut eingepackt. Nun werden verschiedene Gegenstände auf das Fotopapier arrangiert. Sind die Jugendlichen mit ihrem Bild zufrieden, wird die Lampe für wenige Sekunden eingeschaltet. Sobald die Belichtungszeit vorbei ist, kommt das Fotopapier in das Entwicklerbad, welches man nicht aus den Augen lassen darf. Ist etwas sichtbar, kommt es für 30 Sekunden in das Stoppbad. Anschliessend badet das Fotogramm während zwei Minuten im Fixierbad bevor es noch mindestens fünf Minuten im Wasserbad bleiben darf.

Ein weiterer Teil des Workshops ist die Auseinandersetzung mit der Theorie. Wer hat die Fotografie erfunden? Wann wurde das erste Foto aufgenommen? Wie haben sich die Kameras seitdem entwickelt? Wie funktioniert eine Lochkamera? Diese und viele andere Fragen werden beantwortet und in einem kleinen Booklet festgehalten. Dieser hängt an der eigenen Lochkamera und interessierte können sich informieren. Für die schnellen Jugendlichen gibt es die Möglichkeit, aus einer Schuhschachtel

eine Camera Obscura (wörtliche Bedeutung «dunkler Raum») zu bauen. Das Ziel ist, mit ihr ein Foto wie vor 100 Jahren zu machen. Innen wird sie schwarz angemalt, und in eine der vier Seiten wird ein kleines Loch gemacht, das man z.B. mit einem schwarzen Blatt wieder zudecken kann. In der Dunkelkammer wird das Fotopapier in der Schachtel, auf der gegenüberliegenden Seite des Lochs, fixiert. Das Sujet wird gewählt, die Kamera aufgestellt und das Loch geöffnet. Nach einer gewissen Zeit wird das Loch geschlossen, damit kein Licht mehr hineindringen kann. Nun heisst es wieder: Ab in die Dunkelkammer und das Bild entwickeln. Dies ist jedoch noch nicht das Foto, sondern erst das Negativ. Mit diesem kann nun auf einem zweiten Fotopapier mit Hilfe des künstlichen Lichts und der Chemikalien-Bäder das Foto entwickelt werden. Spätestens bei diesem Teil des Workshops ist allen klar: Der Aufwand, ein analoges Foto aufzunehmen und zu entwickeln ist sehr gross. Man braucht bedeutend mehr Zeit und Material, als für ein Foto mit einem Smartphone. Dafür wird man mit einem Erlebnis belohnt, das nicht alle machen können.



Arbeiten in der «Dunkelkammer» im Schulhaus Florentini.

Thementage der Kindergärten der Schuleinheit Montalin – im Wald unterwegs

Während die Schüler mit den Vorbereitungen auf den kostümierten Maiensässumzug beschäftigt sind, erkunden die Kindergartenkinder den Fürstenwald.

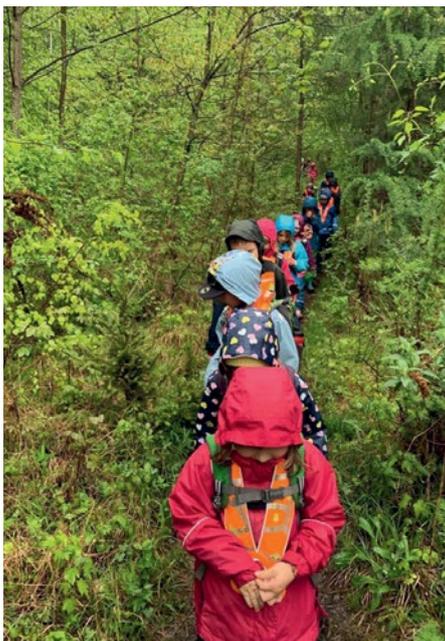
Im Vorfeld werden die Kinder von allen 5 Kindergärten Loe 1, Loe 2, Loe 3, Strela und Turnerwiese in drei Farbgruppen eingeteilt, so dass in jeder Gruppe Kinder aus verschiedenen Kindergärten zusammen treffen. Eine gute Möglichkeit Kontakt mit neuen Kindern zu knüpfen.

Am Morgen treffen wir uns jeweils bei der ersten Kreuzung im Fürstenwald und singen gemeinsam das Lied: «Miar gönd in Wald». Anschliessend gehen die Kinder in ihre Farbgruppe und verschwinden mit ihren Begleitpersonen in verschiedene Himmelsrichtungen im Wald. Alle sind gespannt, was sie an diesem Vormittag erwartet.

An drei aufeinanderfolgenden Tagen haben die Kinder die Möglichkeit den Wald mit allen Sinnen zu erkunden.

Der neue Gleichgewichtsparcour wird von den Kindern auf Herz und Nieren geprüft. Es wird vorwärts und rückwärts balanciert, mit Festhalten und ohne, sogar mit geschlossenen Augen trauen sich einige Kinder die Hindernisse zu überwinden. Die Bedingungen sind nicht ganz einfach, da es leider immer ein wenig regnet. Aber die Kinder merken schnell, dass das Holz in nassem Zustand rutschig ist.

Beim Waldplatz vom Kindergarten Loe 3 sind wieder ganz andere Fähigkeiten ge-



Kindergarten im Grünen.



Wetterfest angezogen stehen die Kindergärtner im Wald.

fragt. Waldschätze suchen und finden. Was gibt es für Blumen und Sträucher im Wald? Welche Farben entdecken wir? Welches Naturmaterial können wir für unseren Kopfschmuck gebrauchen? Nach dem ersten Erkunden bekommt jedes Kind einen Streifen Packpapier, welches mit doppelseitigem Klebeband beklebt ist. Daraus soll nun ein bunter Waldkopfschmuck entstehen.

Nach dem gemeinsamen Entdecken der Waldschätze, darf nun jedes Kind selber auf die Suche gehen. Toll zu sehen, was die Kinder alles finden. Blumen, Gräser, Ästchen, ja sogar Kieselsteine werden auf den Papierstreifen geklebt. Es entstehen ganz individuelle Waldkronen. Einige Kinder färben sie sogar noch mit Erdfarben ein. Voller Stolz tragen die Kinder den Kopfschmuck nach Hause.

Beim Froschteich heisst das Motto «um- aschliecha, Tiarli gseh». Die Teichforscher entdeckten Libellenlarven, Kaulquappen von Grasfröschen und Erdkröten, Bergmolche, Wasserläufer, Grasfrösche und Wasserschnecken. Mit Keschern und Becherlupen werden die Tiere genau betrachtet und behutsam wieder in die Natur freigelassen. Zum Abschluss der Thementage ist ein gemeinsamer Waldsporttag geplant. Nach drei nassen Tagen im Wald entschliessen wir uns dann aber schweren Herzens den Sporttag nicht durchzuführen. Den besonderen Znüni dürfen die Kinder statt im Wald im Kindergarten geniessen, was die Enttäuschung etwas mildert.



Gefundenes wird zu einem...



tollen Stirnband zusammengestellt.

In Kürze

An der Stadtschule ist immer etwas los. Mit einer kleinen Auswahl an Informationen und Terminen möchten wir Sie auf dem Laufenden halten.

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit ist für Kindergartenkinder, Schüler/-innen, Eltern, Erziehungsberechtigte und Mitarbeitende der Schule da. Bei persönlichen sowie sozialen Fragen, Problemen in der Schule oder in der Familie unterstützen und beraten die Schulsozialarbeitenden kostenlos. Sie unterstehen der Schweigepflicht. Die Bereichsleiterin Astrid Schröder und ihr Team sind wie folgt erreichbar:

Barblan: Wyss Karin, 081 254 46 17

Daleu/Giacometti: Cavegn Saskia, 081 254 46 15

Herold / Nikolai: Lys Tamara, 081 254 46 20

Lachen: Pedetti-Zaffino Marzia, 081 254 46 19

Masans / Rheinau: Hänni Simon 081 254 46 28

Montalin: Lützwow Lena 081 254 46 23

Florentini / Quader: Massarini Marco, 081 254 46 18

Türligarten: Schröder Astrid, 081 254 46 16

Kindertagesstätten im Schuljahr 2023/24

In der Stadt Chur wird die schulergänzende Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten angeboten. In speziell eingerichteten Räumen – in Primarschulhäusern oder deren unmittelbarer Nähe - werden die Schüler/-innen der Stadtschule über Mittag und am Nachmittag umfassend begleitet und betreut. Damit wird die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichergestellt. Das Angebot sieht aktuell folgendermassen aus:

- In Ergänzung zu den Blockzeiten sind die Kindertagesstätten Barblan, Bodmer, Daleu, Lachen, Masans, Montalin, Planaterra und Rheinau montags bis freitags von 11.45 bis 18 Uhr geöffnet.
- Am neuen Standort Kornquader findet nur eine Mittagsbetreuung statt.
- In Haldenstein findet jeweils am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag eine Mittags-Betreuung statt.
- Der Mittagstisch für die Sekundarstufe I wird von Mo – Fr (ohne Mittwoch) durchgeführt.
- In den Schulferien besteht jeweils von 7.30 bis 18 Uhr ein ganztägiges Betreuungsangebot.

Aufgrund der geringen Nachfrage findet am Morgen vor dem Unterricht und am Schulstandort Maladers auch im SJ 2023/24 keine Betreuung statt.

Nachmeldungen nehmen die Rayonleitungen der Kindertagesstätten entgegen, sofern noch Platz vorhanden ist. Weitere Informa-

tionen sind unter www.stadtschule.chur.ch, 081 254 51 73 oder kindertagesstaetten@chur.ch erhältlich.

Neu bei der Stadtschule

Schulleiter/-innen

Marberger Iris, Giacometti
Marti Thomas, Barblan
Tschalèr Pascal, Giacometti

Lehrpersonen

Pancheri Lenz Michela, Giacometti
Markoff-Christen Sabine, Herold
Wieland Laura, Barblan
Clavuot Anna, Barblan
Burger-Berchtold Flurina, Türligarten
Zanolari Lara, Nikolai
Huber Silja, Rheinau
Rutz Selina, Montalin
Maurya Nisha, Barblan
Horst Laura, Herold
Reich Christoph, Quader
Brugger Ladina, Rheinau
Lardi-Riedi Sonja, Lachen
Caflisch Sandra, Nikolai
Niederhauser Manon, Florentini
Bundi Carlo, Lachen
Kühnis-Ferschlin Sabine, Montalin
Rupp Karin, Lachen
Kalberer Simona, Barblan
Niklaus Annemarie, Haldenstein
Bal Meral, Lachen
Garcia Vanessa, Barblan
Lombriser Lorena, Barblan
Staub Thierry, Lachen
Engler Nina, Rheinau
Schlegel David, Nikolai
de la Cruz Milena, Rheinau
Orlik Ilona, Lachen
Caviezel Armon Benjamin, Montalin
De Luca Fabrizio, Montalin
Kälin Madlaina, Türligarten
Schnoz Emanuel, Barblan
Kieni Silvia, Quader
Jud Petra, Barblan
Janach Simone, Nikolai
De Martinis-Gruber, Sandra, Maladers
Angehrn Denise, SHP Kindergarten- und Primar
Conrad Dominic, Florentini
Stoffel Selina, Herold
Anotta Stefano, Florentini
Palaia Maria, Florentini
Giezendanner Renée, Rheinau
Regli Franziska, Daleu
Chicherio Tiemo, Daleu
Caflisch-Sutter Anina, Rheinau
Jossi Angela, Lachen

Notiert

Termine

Herbstferien

9. – 22. Oktober 2023

Allerheiligen

Mittwoch, 1. November 2023, schulfrei

Weihnachtsferien

25. Dezember 2023 bis 7. Januar 2024

Impressum

Stadtschule Chur

Aziz Topyürek, Vizedirektor Zyklus 3

E-Mail: stadtschule@chur.ch

Web: stadtschule.chur.ch

Diese Beilage erscheint quartalsweise.

www.stadtschule.chur.ch



Heer Aleksandra, Giacometti
Fasser Giulia Nicole, Rheinau
Caputo Gerarda, Rheinau
Mastrantonio Daniela, Rheinau
Vincent Claudia, Masans
Petendi Verena, Türligarten
Riga Viviane, Giacometti
Vetsch Daria, Türligarten
Barros De Sousa Patrick, Lachen
Kremmel Adriana, Giacometti

Mitarbeitende Kindertagesstätten (KTS)

Guhl Valeria, KTS Rheinquartier
Dogas Nikos, KTS Rheinquartier
Kalberer Anina, KTS Loëquartier
Stolz-Mathis Brigitte, KTS Rheinquartier
Baumann Fiona, KTS Rheinquartier
Zendralli Luana, KTS Rheinquartier
Kegel-Mani Manuela, KTS Rheinau
Nett-Ziegler Karin, KTS Barblan
Leupi Selina, KTS Daleu

Mitarbeitende Schulsozialarbeit

Bühler Simon, SH Florentini

Hausdienst

Pinto Coelho-Hertzog Nadine, Haldenstein
Crotta Luc, Daleu/Florentini
Buchli Felipe, Daleu/Florentini

Die Schuldirektion wünscht allen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern einen guten Start ins neue Schuljahr und dankt bereits heute für ihren Einsatz zum Wohle der Churer Kinder und Jugendlichen.

Ein Herbst voller Geschichten

Ein Brunnenspaziergang durch Haldenstein mit Wassermärchen und musikalischer Begleitung eröffnet den Herbst des Kulturfestivals «As Dorf in dr Stadt» von Annina Giovanoli. Mit einem Klappstuhl begeben sich die Besucher am Donnerstag, 28. und Freitag, 29. September, zu einem Ausflug an die Haldensteiner Brunnen. Anna Cathomas erzählt Märchen, Felix Rüedi begleitet musikalisch. Anfang Oktober (4./5./6. Oktober) blickt Annina Giovanoli mit den Besuchern bei einem Spaziergang inklusive Verköstigung in die Vergangenheit und die Gegenwart des Kleingewerbes in Haldenstein. Die grosse Sägerei, die kurz vor ihrer Eröffnung abbrannte, wird genauso zum Thema wie die Unternehmen, die heute im Dorf angesiedelt sind. Dazu werden musikalische Überraschungen serviert. Ein deftiges dreifaches Giovanoli wird am Donnerstag, 12. Oktober, präsentiert. Festivalorganisatorin Annina Giovanoli liest aus eigenen Mundarttexten, von amüsant bis nachdenklich, von fett bis abenteuerlich, «dicke Texte sind es», sagt sie. Mario Giovanoli spielt dazu fette Beats und Tanya Giovanoli kredenzt ihre leckeren Würste. Ein genussreicher, schräger, unvergesslicher Abend in der Waldhütte.

Workshops und Musik

Am 23. und 26. Oktober folgen zwei Workshops, einer zum Thema Wildkräuter, bei dem mit Kräuterfrau Rosemarie Kuhn gesammelt und verarbeitet wird, und einer zum Thema Räuchern, bei dem die Kräuter als heilende und reinigende Gabe aus der Natur präsentiert werden. Am Langen Samstag, dem 11. November, gibt es im Schlosshof einen Einblick in die Welt der Druckgrafik von der Druckwerkstatt Schloss Haldenstein und in der reformierten Kirche drei mal eine musikalische Grenzreise



Werke von Henk Melcherts zu Haldenstein sind in der Kirche zu sehen.

mit Sidonia Caviezel, Nina Mayer und Mundartautorin Annina Giovanoli.

Als Einwohner von Haldenstein hat sich Sänger und Pianist Carlo Köhl für das Festival mit seinen Ahnen befasst. Am 16. November konzertiert er begleitet von rezentem Käse im Clubhaus des Tennisclubs. Dies in Anlehnung an seine Mutter, die aus dem Emental stammt. Am 23. November zieht sich dann die Linie des Vaters als roter Faden durchs Konzert, eine Familie von Zuckerbäckern. Im Theatersaal des Schlosses entsteht die Vergangenheit von Köhls Familie musikalisch, begleitet von süssen Leckereien. Bei beiden Konzerten ist das Team des Dorfladens Haldenstein für die Kulinarik verantwortlich.

Abschluss mit den Fränzlis

Abgeschlossen wird dieser Kulturzyklus von Annina Giovanoli, der das Zusammensein zelebrieren möchte und «Vom Berg bis zur Brugg» ganz Haldenstein vereint, in der reformierten Kirche Haldenstein am 10. Dezember. Der Abend dreht sich um den Campingplatz, der ehemals am Ort des Spielplatzes am Rhein sich befand, und um die Fahrenden, die über viele Jahre auf der anderen Seite des Rheins

auf einer Wiese untergebracht waren. «Viele ältere Haldensteiner haben noch mit den jugendlichen Fussball gespielt und sind mit ihnen in die Höhlen geklettert», sagt Giovanoli, die diese Verbundenheit unterstützt von den Fränzli da Tschlin und Felicitas Heyerick noch einmal aufleben lässt. Eine Finissage mit ganz viel Herz und eine Rückschau auf ein halbes Jahr Kultur vom «Dorf in dr Stadt». (na)

«As Dorf in dr Stadt»

Donnerstag und Freitag, 28./29. September, um 18.30 Uhr: «Brunnengeflüster», Start auf dem Dorfplatz. Mittwoch bis Freitag, 4./5./6. Oktober, um 18 Uhr: «Vom Keller bis zum Dach», Start bei der Rheinbrücke. Donnerstag, 12. Oktober, 19 Uhr: «Dicke Post, ein Dreierlei an Giovanoli» in der Waldhütte. Montag, 23. Oktober, 13.30 Uhr: «Wildräuter Pesto aus unserer Heimat», Start beim Oldis Haus. Donnerstag, 26. Oktober, 13.30 Uhr: «Räuchern mit Kräutern aus unserer Heimat», Start beim Oldis Haus. Samstag, 11. November: Langer Samstag, diverse Termine. Donnerstag, 16. November: Carlo Köhl rezent, Clubhaus TC Haldenstein. Donnerstag, 23. November: Carlo Köhl süss, Theatersaal Schloss. Sonntag, 10. Dezember: «Schari. Putelia und ganz viel Increschantüm», reformierte Kirche.



GEMEINDEFEIER

Wir feiern 500 Jahre Reformation in Chur und Graubünden gemeinsam mit der ganzen Gemeinde. Es sind alle herzlich eingeladen.

Freitag, 8. September

18 Uhr | Kino Apollo

Gratisvorstellung «PK – Andere Sterne, andere Sitten»

Komödiendrama von 2014 und einer der erfolgreichsten Bollywood-Filme

Türöffnung 17:30 Uhr, Welcome-Drink zum Start und Fingerfood zum Ausklang
Ticketreservation unter info@chur-reformiert.ch

Sonntag, 10. September

10 Uhr | Comanderkirche

Feierlicher Gottesdienst begleitet von der PROJEKT BAND

11 – 16 Uhr | Comanderzentrum

Gemeindefeier mit kulinarischen Köstlichkeiten und musikalischen Highlights

Reformationsdorf, Spiel und Spass von gestern bis heute, Unterhaltung, Clown Gavroche, Churer Rockabilly-Band «Chili con carne»

Präsentation des neuen Architekturführers zu den vier reformierten Kirchen in Chur

RSO live vor Ort mit dem Studiobus



Reformierte Kirche Chur

Agenda

Freitag, 1. September

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Lesungen

19 Uhr, Sennhof, Sennhofstrasse 19: Der SENNHOF Sommer präsentiert eine Lesung von Karin Hobi-Pertl mit Musik. kabinettdervisionaere.ch

Konzerte

17 – 22 Uhr, KulturpunktGR, Planaterastrasse 11: Freitagabendbar mit Biskaya Balfolk, Musik und Tanz ab 19 Uhr, je nach Wetterlage draussen oder drinnen im Kulturpunkt, Eintritt frei/ Kollekte. www.capulin.ch

19.30 – 21 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Das konzert studio chur präsentiert die Bündner Sopranistin Nora Bertogg und den Gitarristen Christoph Denoth unter dem Titel «The light in between». Bertogg singt und dazwischen werden Texte von Neruda und Wittgenstein gelesen. Eintritt Fr. 30.–.

Samstag, 2. September

Allgemeines

7 – 14 Uhr, Arcasplatz: Gängeli- markt mit vielen Ständen, an denen Selbstgemachtes, Antikes und Aussortiertes verkauft wird. www.flohmarkt-chur.ch

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

14 – 16 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbrugggerweg 6: Spielenachmittag im Freibad. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 – 15 Uhr, Martinsplatz: Öffentliche Führung im Antistitium, einem der ältesten Wohnbauten der Stadt. In den drei Stuben, der Hasen-, der Gemeinde- und der Gotischen Stube sind Hör-

und Videoinstallationen angebracht, die viele spannende Geschichten zu diesem frisch renovierten Gebäude mit grosser Vergangenheit erzählen. Tickets Fr. 18.– bei Chur Tourismus oder unter stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 3. September

Führungen

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann». Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.buendner-kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

17.30 Uhr, St. Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Tatjana Fuog, Organistin der reformierten Kirche Murten, spielt am fünften Churer Orgelkonzert ein auf die Barockzeit fokussiertes Pogramm. Eintritt frei, Kollekte. www.churerorgelkonzerte.ch

20 – 21.15 Uhr, Kathedrale Chur, Hof 14: Churer DomOrgelsommer, Orgelkonzert mit Peter Kofler. Er spielt ein farbenreiches Programm mit Werken aus Barock und Romantik. Eintritt frei.

Montag, 4. September

Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblioichur.ch

Dienstag, 5. September

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscfé mit Holger Finze-Michaelsen zum Thema Vergnügliche Geschichten.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblioichur.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Anmeldung unter info@biblioichur.ch oder rpg.grischun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.biblioichur.ch

Konzerte

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: JazzChur präsentiert Athina Kontou & Mother mit Jazz- und Worldmusic. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 6. September

Allgemeines

12 Uhr, Kirchgemeindehaus Masans, Masanserstrasse: Mittagessen, Anmeldung bis um 12 Uhr am Montag vor dem Essen erforderlich: Tel. 081 353 59 00 oder gisella.belleri@chur-reformiert.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 17 Uhr, Schulhaus Lachen, Belmontstrasse 11: Der Bauwaga der Kinder- und Jugendarbeit ist beladen mit viel Spiel- und Bastelmaterial. Kinder können selbstständig zum Spielen und Basteln vorbeikommen. www.jugendarbeitchur.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbrugggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 26: Spielnachmittag (Brett- und Kartenspiele) für alle Generationen. Keine Anmeldung erforderlich.

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Spanisch. Eintritt frei. www.biblioichur.ch

19 – 22.45 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Spieleabend für Erwachsene. Gesellschaftsspiele werden erklärt und können ausprobiert werden. Eintritt frei. www.biblioichur.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 10.–/20.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

19.30 – 22.15 Uhr, «Marsöl», Süswinkelgasse 25: Gemeinsam mit Flurin Caviezel singen die Konzertbesucher Hits und vieles mehr. Der Text wird auf der Kinoleinwand projiziert und schon geht es los. Das Publikum ist der Chor, gemeinsam singen macht glücklich. Eintritt Fr. 20.–. Vorverkauf

unter info@artecultura.ch, Tickets an der Abendkasse. flurincaviezel.ch

Kunst

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Atelier Rumantsch mit Sarah Clavadetscher. 6- bis 12-jährige Jugendliche betrachten die Werke und arbeiten im Atelier an der gestalterischen Umsetzung der Entdeckungen. Anmeldung erforderlich unter Telefon 081 257 28 72 oder kunstvermittlung@bkm.gr.ch. www.buendner-kunstmuseum.gr.ch

Theater

13.45–15.45, Junges Theater Graubünden Hohenbühlweg 4: Schnupperprobe für das neue Theaterprojekt für alle von 9 bis 12 Jahren. Anmeldung an: info@jungestheater.gr, weitere Informationen unter: www.jungestheater.gr

Donnerstag, 7. September

Führungen

17 – 18.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: «Gheimnisvolles Khur». Geheimnisvolle Inschriften, wundersame Namen, rätselhafte Wappen, verborgene Winkel werden entdeckt. Tickets für 9.–/18.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann». Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.buendner-kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

20.15 Uhr, Kulturgarage OKRO, Tittwiesenstrasse 21: JazzChur bringt Raphael Loher mit Improvisation/ Experimental auf die Bühne. www.jazzchur.ch

Lesungen

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Lesung von Angelika Overaths Roman «Unschärfen der Liebe», einer Zugfahrt von Chur nach Istanbul. Eintritt frei, Kollekte. www.biblioichur.ch

Theater

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Teil 1 von Grand Hotel Klibühni. Theaterdirektor Olaf Breznewski verwandelt die Klibühni in ein temporäres Grand Hotel und heute ist Tag der offenen Tür. Breznewski präsentiert sein Hotelprojekt «Schlafen auf der Bühne» – und alles kommt anders als geplant. www.klibuehni.ch

Freitag, 8. September

Allgemeines

13.30 – 17 Uhr, Tittthof, Tittwiesenstrasse 8: Anname für die Kinderkleider- und Sportartikelbörse vom Samstag, 9. September. kathfvchur.ch

15 – 17 Uhr, Zuhörbänkli auf dem Kornplatz: Zuhören... und erzählen. Hier und jetzt auf diesem Bänkli ist der Raum, etwas zu erzählen und gehört zu werden. Eine kleine Gruppe von Zuhörerinnen und Zuhörern der evangelisch methodistischen Kirche ist da und schenkt Zeit.

17.30 Uhr, Kino Apollo, Badusstrasse 10: Comander 2023, Filmabend «PK – andere Sterne, andere Sitten». Einer der erfolgreichsten Bollywoodfilme aller Zeiten. Gratisvorstellung inkl. Welcome-Drink und anschliessend Fingerfood. Limitierte Plätze. Anmeldung: info@chur-reformiert.ch

18 – 20.30 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Mädchentreff für Mädchen ab der 5. Klasse. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen und es gibt ein Programm wie etwa Schminken oder Kleidertauschbörse.

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Führungen

16.30 – 18.30 Uhr, Martinsplatz: Bei der Führung «Vorhang auf – Theaterleben in Chur» erfahren die Teilnehmenden Facts zur Entwicklung der Theaterszene Chur, die in der Postreimise ihren Anfang nahm, und erhaschen einen einmaligen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theater Chur. Tickets für 15.–/25.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

17 – 22 Uhr, KulturpunktGR, Planaterrastrasse 11: Freitagabendbar mit The BBHouse Band, Luzern, bekannt durch den Song 'Without you'. Konzert ab 19.30 Uhr, je nach Wetterlage draussen oder drinnen im Kulturpunkt, Eintritt frei/ Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

Theater

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Teil 1 von Grand Hotel Klibühni. Theaterdirektor Olaf Breznewski verwandelt die Klibühni in ein temporäres Grand Hotel und heute ist Tag der offenen Tür. Breznewski präsentiert sein Hotelprojekt «Schlafen auf der Bühne» – und alles kommt anders als geplant. www.klibuehni.ch

Samstag, 9. September

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

9 – 17 Uhr, Poststrasse: Handwerkermarkt des Handwerkervereins Graubünden.

9 – 14.30 Uhr, Tittthof, Tittwiesenstrasse 8: Kinderkleider- und Sportartikelbörse. www.kathfvchur.ch

10.30 – 15 Uhr, Alexanderplatz: Kinderflohmarkt der Jugendarbeit Chur.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

15 – 15.45 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Magd Greta und Huhn Berta nehmen Menschen ab 5 Jahren mit in den Zauberwald. Sandra Blum erzählt Märchen aus ihrer trugga, begleitet von Huhn Berta. Eintritt Fr. 5.–, inklusive Zvieri. www.bibliochochur.ch

19 Uhr, Restaurant «Calanda», Haldenstein: Das Festival «As Dorf in dr Stadt» präsentiert «Wild auf dem Teller». Mit wilden Grüssen aus der Küche und musikalischer Beilage.

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

15.30 – 23 Uhr, Arcas: Das vierte Arcas Rock bringt Tocotronic, Zian, Annie Taylor und einige mehr in die Churer Altstadt. Tickets Fr. 45.– (Vorverkauf)/55.–. www.arcasrock.ch

21 – 2.30 Uhr, Kulturhaus, Bienenstrasse 9: Musikknacht «Trés Bandas» mit «What the Funk», «Steak Face» und «Noxx». Tickets 30.– (Earlybird)/35.–.

Theater

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Teil 1 von Grand Hotel Klibühni. Theaterdirektor Olaf Breznewski verwandelt



optimum-immo.ch
persönlich | kompetent | diskret

Wir verkaufen Ihre Liegenschaft zum Bestpreis!



Fabian Casanova



Tanja Caplazi-Casanova

Kostenlose und marktgerechte Bewertung Ihrer Liegenschaft!

044 523 1299
081 501 3090

die Klibühni in ein temporäres Grand Hotel und heute ist Tag der offenen Tür. Breznewski präsentiert sein Hotelprojekt «Schlafen auf der Bühne» – und alles kommt anders als geplant. www.klibuehni.ch

Sonntag, 10. September

Allgemeines

10 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die grosse Gemeindefeier vereint die Gemeinde generationenübergreifend und bietet kulturelle Angebote, Spiel und Spass sowie Verpflegung für Jugendliche, Familien und Senioren.

Führungen

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Führung durch die Ausstellung «Eine Freundschaft im Krieg. Hugo Simon und Rita Janett». Anmeldung erforderlich unter www.buendner-kunstmuseum.gr.ch

Theater

18 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Teil 1 von Grand Hotel Klibühni. Theaterdirektor Olaf Breznewski verwandelt die Klibühni in ein temporäres Grand Hotel und heute ist Tag der offenen Tür. Breznewski präsentiert sein Hotelprojekt «Schlafen auf der Bühne» – und alles kommt anders als geplant. www.klibuehni.ch

Montag, 11. September

Literatur

12.15 – 13 Uhr, Kantonsbibliothek Graubünden, Karlihofplatz: Literatur am Mittag zu Adelheid Duvanel. Martina Kuoni präsentiert die bedeutende Stimme der Schweizer Literatur des 20. Jahrhunderts. Eintritt frei.

Dienstag, 12. September

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Gemütliches Beisammensein beim Begegnungscafé.

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags.

Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

14.40 – 17.30 Uhr, B12, Brandisstrasse 12: Acht bis zehn Fachpersonen aus dem Medizinischen Bereich beantworten am «amm Café Med» jeweils unentgeltlich Fragen aus dem Publikum. Sie unterstützen die Fragestellenden im persönlichen Gespräch bei der medizinischen Entscheidungsfindung. Informationen unter www.menschenmedizin.ch

17 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Erzählcafé zum Thema «Das Lebensrad». Austausch über Fragen des Älterwerdens. Eintritt frei. www.bibliochochur.ch

18.30 Uhr, Grossratsaal, Masanserstrasse 3: Anlass der Historischen Gesellschaft Graubünden und des Staatsarchivs sowie der Standeskanzlei zum Thema «175 Jahre Bundesstaat». Christian Rathgeb hält einen Kurvortrag zu den staatsrechtlichen Folgen für Graubünden der Annahme der schweizerischen Bundesverfassung am 12. September 1848, Adolf Collenberg spricht zu den gesellschaftspolitischen Folgen dieses Schrittes für Graubünden.

Führungen

17 – 18.30 Uhr, Bahnhofplatz: Bei der joggenden Stadtführung wird Chur auf sportliche Art entdeckt. Die Teilnehmenden joggen gemütlich durch Stadtzentrum und Altstadt und pausieren immer mal wieder für eine kleine Geschichte. Tickets für 18.–/9.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Mittwoch, 13. September

Allgemeines

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur

Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Kindergarten Kornquader, Kornquaderweg 10: Der Bauwaga der Kinder- und Jugendarbeit ist beladen mit viel Spiel- und Bastelmaterial. Kinder können selbstständig zum Spielen und Basteln vorbeikommen. www.jugendarbeitchur.ch

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. www.biblio.ch

Führungen

14 – 15 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Seniorenführung mit Remo A. Alig durch die Ausstellung. Im Fokus stehen intensive Bildbegegnungen, der Austausch von Erfahrungen und Assoziationen und ein gemütlicher Ausklang im Forum Café. Kosten Fr. 15.–. www.wurth-international.com/de

14.30 – 16.30 Uhr, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter stadtfuehrungen.ch

Kunst

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier mit Kunstvermittlerin Rahel Guidon. Anmeldung erforderlich unter Telefon 081 257 28 72 oder kunstvermittlung@bkm.gr.ch. www.buendner-kunstmuseum.gr.ch

Theater

13.45 – 15.45 Uhr, Hohenbühlweg 4: Das junge Theater Graubünden bietet für Jugendliche von neun bis 12 Jahren eine Schnupperprobe. Bis Ende Januar wird jeweils mittwochs geprobt, Die Aufführung findet dann in der Klibühni statt. jungestheater.gr

Donnerstag, 14. September

Konzerte

20.15 Uhr, «Marsöl», Süswinkelgasse 25: Das Tomorrow Trio spielt Jazz/Improvisation. www.jazzchur.ch

Vorträge

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: «Reformiert, kusch drus? – Reformierter Käse». Der Kirchenhistoriker Jan-Andrea Bernhard im Gespräch mit Pfarrer Robert Naef-

gen über die teils kuriosen Auswirkungen der Reformation auf den Bündner Alltag. Musik: Goran Kovacevic, Akkordeon.

Freitag, 15. September

Allgemeines

17 – 21 Uhr, Theaterplatz: Foodsave-Bankett der Jugendarbeit Chur, der Evangelisch-reformierten und der katholischen Landeskirche Graubünden sowie von Greenpeace Graubünden. Komm vorbei und iss mit, du bezahlst, was es dir wert ist. www.foodsave-bankette.ch

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

Konzerte

17 - 22 Uhr, KulturpunktGR, Planaterrastrasse 11: Freitagabendbar mit der Veteranenmusik Mittelbünden, Blasmusik (Polkas, Märsche und Walzer), Konzert ab 19.30 Uhr, Leitung: Matthias Bucher, je nach Wetterlage draussen oder drinnen im Kulturpunkt, Eintritt frei/ Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

Kunst

18 – 20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Vernissage der Ausstellung «Franziska Furter. Making Waves» im Labor. Die Basler Künstlerin pendelt zwischen Zeichnung und Skulptur. Sowie der Ausstellung «Abraham David Christian. jenseits der Sprache». Die Ausstellung wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Künstler konzipiert. Eintritt frei. buendner-kunstmuseum.gr.ch

Samstag, 16. September

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. churer-wochenmarkt.ch

10 – 15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Bibliotheksflohmarkt. Gut erhaltene Bücher, CDs, Spiele und Fahrzeuge warten auf neue Besitzer. Alle Medien kosten 2 Franken, Spiele und Fahrzeuge sind mit separatem Preis angeschrieben. biblio.ch

11 – 14 Uhr, Schulhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 14: Velobörse mit tollen Gebrauchtvelos zu günstigen Preisen. Auch Velospenden für Geflüchtete sind erwünscht und ein Reparatur-Posten gehört zum Angebot. www.provelogr.ch/veloboersen

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

13.30 – 15 Uhr, Martinsplatz: Öffentliche Führung im Antistitium, einem der ältesten Wohnbauten der Stadt. In den drei Stuben, der Hasen-, der Gemeinde- und der Gotischen Stube sind Hör- und Videoinstallationen angebracht, die viele spannende Geschichten zu diesem frisch renovierten Gebäude mit grosser Vergangenheit erzählen. Tickets Fr. 18.– bei Chur Tourismus oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 17. September

Führungen

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Abraham David Christian. Jenseits der Sprache». Anmeldung erforderlich unter buendner-kunstmuseum.gr.ch

Montag, 18. September

Allgemeines

17.30 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Shared Reading, gemeinsames kreatives Lesen ausgewählter Geschichten und Gedichte in einer kleinen Gruppe. Eintritt frei. Anmeldung erwünscht unter www.biblio.ch

Führungen

17 – 18.30 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Auf einem Stadtrundgang bewegte Churer Frauengeschichten erfahren zu Sylvia Caduff, Angelika Kauffmann, Elly Koch und weiteren. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32. Kosten Fr. 18.–/9.–.

Dienstag, 19. September

Allgemeines

9 – 11 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Begegnungscfé mit Peter Wolfensberger zum Thema «Baltikum – Lettland (mit Chur-Bezug)».

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.ch

Mittwoch, 20. September

Allgemeines

12 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Mittagessen im Comander. Anmeldung für gelegentliche Gäste bzw. Abmeldung für Dauergäste bis Freitag vor dem Essen: Telefon 081 252 27 04.

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Maserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 17 Uhr, Kindergarten Kornquader, Kornquaderweg 10: Der Bauwaga der Kinder- und Jugendarbeit ist beladen mit viel Spiel- und Bastelmaterial. Kinder können selbstständig zum Spielen und Basteln vorbeikommen. www.jugendarbeitchur.ch

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Spanisch. Eintritt frei. www.biblio.ch

16.15 – 18.15 Uhr, Meiersboden: Bikeschüali, Crosscountry-Rennen mit coolen Preisen. www.esvchur.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 10.–/20.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter stadtfuehrungen.ch

Konzerte

10 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Das Duo «Ladonna» tauft seine Platte in Chur. Chiara Jacomet und Momo Kawazoe bringen Musik direkt aus dem Leben, mal rätoromanisch, mal englisch auf die Bühne. Eintritt Fr. 25.–/15.–. www.werkstattchur.ch

Kunst

14 – 16 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kinderatelier mit Kunstvermittlerin Rahel Guidon. Kosten Fr. 10.–. Anmeldung erforderlich unter Telefon 081 257 28 72 oder kunstvermittlung@bkm.gr.ch. www.buendner-kunstmuseum.gr.ch

Vorträge

12.30 – 13.30 Uhr, «B12», Brandisstrasse 12: Rendez-vous am Mittag zum Thema «Wie die Wildkatze zum Stubentiger wurde» mit Barbara Stopp von der IPNA Basel. Eintritt Fr. 6.–/4.– www.naturmuseum.gr.ch

**Donnerstag,
21. September****Konzerte**

20.15 Uhr, «Marsöl», Süsswinkelgasse 25: Jazz mit «The Music of Brad Mehldau». www.jazzchur.ch

21 Uhr, Cuadro22, Ringstrasse 22: Acid House mit «Milano Shanghai». Kollekte. www.cuadro22.com

Kunst

18 – 20 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Einführung und Gespräch zur Ausstellung «Franziska Furter. Making Waves» mit Stephan Kunz und der Künstlerin. Ab 19 Uhr bietet der Schriftsteller Michael Fehr eine Textperformance in der Ausstellung. Anmeldung erforderlich unter www.buendner-kunstmuseum.gr.ch

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Jürg Federspiels Kilroy erzählt die Geschichte der Menschen in New Yorks Untergrund. Die Aufführung ist eine Oper ohne Oper, mit dem Ensemble ö! sowie einem von H.R. Giger inspirierten Bühnenbild. Eintritt Fr. 28.–/15.–. theaterchur.ch

Freitag, 22. September**Allgemeines**

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Senensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

19.30 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Anna Rosenwasser liest queere Texte aus ihrem «Rosa Buch». Das Buch beleuchtet Identitäten ausserhalb der Norm mit einem zuseherlichen, liebevollen Blick. Eintritt Fr. 15.–/10.–. www.biblio.chur.ch

Führungen

16.30 – 18.30 Uhr, Martinsplatz: Bei der Führung «Vorhang auf – Theaterleben in Chur» erfahren die Teilneh-

menden Facts zur Entwicklung der Theaterszene Chur, die in der Postremise ihren Anfang nahm, und erhaschen einen einmaligen Blick hinter die Kulissen des heutigen Theater Chur. Tickets für 15.–/25.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

17 – 22 Uhr, KulturpunktGR, Planaterastrasse 11: Freitagabendbar mit Afrogallo, Rhythmen aus Senegal mit Alsane Koite, Basstrommeln, Eveline Hauser Djembe und Luca Hauser, Djembe und Sourouba, Konzert ab 19 Uhr, je nach Wetterlage draussen oder drinnen im Kulturpunkt, Eintritt frei/ Kollekte. www.kulturpunktgr.ch

19.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Orchestrina Chur bringt mit Solistin Els Biesemans am Cembalo Werke von Wilhelm Friedemann Bach, Peter Mieg, Harald Genzmer und Johann Sebastian Bach zur Aufführung. www.orchestrina.ch

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Jürg Federspiels Kilroy erzählt die Geschichte der Menschen in New Yorks Untergrund. Die Aufführung ist eine Oper ohne Oper, mit dem Ensemble ö! sowie einem von H.R. Giger inspirierten Bühnenbild. Eintritt Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Samstag, 23. September**Allgemeines**

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. churer-wochenmarkt.ch

Exkursion ins Bischöfliche Schloss mit der Historischen Gesellschaft Graubünden. Rittersaal, Marsölturm, Dachstuhl werden bei der Führung von Mathias Seifert besucht. Architekt Dieter Jüngling, Jüngling D. und Hagmann A., Architekten, Chur spricht zur Architektur. historia-gr.ch

10 – 15.30 Uhr, Schulhaus Barblan, Barblanstrasse 17: Intensivtag «Y.E.S. Starke Mädchen» für Mädchen vom 1. Kindergarten bis zur 1. Klasse. www.starke-maedchen.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Kunst

16 – 17 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Im Rahmen der Ausstellung «Eine Freundschaft im Krieg. Hugo Simon und Rita Janett» wird eine Podiumsdiskussion zum Fall Hugo Simon veranstaltet. Ein Plädoyer für wissenschaftliche Kooperation. Anmeldung erforderlich unter www.buendner-kunstmuseum.gr.ch

Theater

10.30 – 17 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Workshop für alle von 16 bis 99 Jahren zum Thema Figurenspiel mit Julius Griesenberg, Schauspieler und Figurenspieler, Theater Blau. Kosten 25.– (Kulturlegi, Ermässigung möglich), Bezahlung vor Ort. Anmeldung an: info@jungestheater.gr, weitere Informationen unter: www.jungestheater.gr

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Jürg Federspiels Kilroy erzählt die Geschichte der Menschen in New Yorks Untergrund. Die Aufführung ist eine Oper ohne Oper, mit dem Ensemble ö! sowie einem von H.R. Giger inspirierten Bühnenbild. Eintritt Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Sonntag, 24. September**Führungen**

11 – 12 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung durch die Ausstellung «Alberto Giacometti. Porträt des Künstlers als junger Mann». Eintritt Fr. 15.–/12.–. Anmeldung erforderlich unter www.buendner-kunstmuseum.gr.ch

Konzerte

17.30 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Das sechste Churer Orgelkonzert ist ein Gedenkkonzert an Oreste Zanetti. Zanetti wäre in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden, er war der Organist der Comanderkirche, hat unterrichtet und Chöre geleitet. Die Churer Organisten Andrea Kuratle und Stephan Thomas spielen Werke Zanettis und solve von J. S. Bach, den er besonders geschätzt hat. Eintritt frei, Kollekte. www.churerorgelkonzerte.ch

Theater

19.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Jürg Federspiels Kilroy erzählt die Geschichte der Menschen in New Yorks Untergrund. Die Aufführung ist eine Oper ohne Oper, mit dem Ensemble ö! sowie einem von H.R. Giger inspirierten Bühnenbild. Eintritt Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

Dienstag, 26. September**Allgemeines**

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. biblio.chur.ch

Theater

19.30 – 22 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Der Kabarettist Simon Enzler, der poetische Stimm- und Loop-Virtuose Martin O. und das Trio «Appenzeller Echo» bringen ein humorvolles 3-fach Spektakel auf die Bühne: Die «Appenzeller Welttournee». Eintritt Fr. 55.–. theaterchur.ch

Mittwoch, 27. September**Allgemeines**

14 – 17 Uhr, Heiligkreuzkirche, Masanserstrasse 161: Jugendtreff für Kinder von der 5. Klasse bis zur 3. Oberstufe. Barraum, Discoraum und Billardraum sind offen.

14 – 17 Uhr, Schulhaus Daleu, Scaletstrasse 47: Der Bauwaga der Kinder- und Jugendarbeit ist beladen mit viel Spiel- und Bastelmaterial. Kinder können selbstständig zum Spielen und Basteln vorbeikommen. www.jugendarbeitchur.ch

14 – 14.30 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Histoire racontée en français pour les enfants. Der kleine Steinbock Augustin wohnt in der Bibliothek und verbringt jede freie Minute mit Lesen. Er erlebt Abenteuer mit Piraten oder Drachen, besucht Tiere im Wald oder reist in andere Länder. Die Märchenlesung findet in Französisch statt. Eintritt frei. www.biblio.ch

14.30 – 15.30 Uhr, Tittthof, Tittwiesenstrasse 8: Marlis Roth entführt alle Kasperli-Fans in die Welt von Kasperli. Eintritt Fr. 4.–. www.kathfv.ch

15 – 17 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Makerspace – Jugendliche ab 8 Jahren können hier programmieren, testen, adaptieren. Walk-in, ohne Anmeldung. Es stehen rund 15 Arbeitsplätze zur Verfügung. Kostenlos. www.biblio.ch

Führungen

14.30 – 16.30 Uhr, Bahnhofstrasse 32: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 10.–/20.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter stadtfuehrungen.ch

Konzerte

20 – 22 Uhr, «Werkstatt», Untere Gasse 9: Der Folk Club Chur präsentiert Jeb Rault & Friends. Sie entführen in die Musikwelt von New Orleans, woher alle vier Musiker stammen. Eintritt Fr. 30.–. www.werkstatt.ch

20.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: JazzChur bringt das Duo Lardon Sartorius mit Improvisation/Experimental auf die Bühne. www.jazzchur.ch

Theater

14.30 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Rosa ist klein und hinkt und sie sagt was sie denkt. Das Theater Sgaramusch bringt ein Theater angelehnt an Rosa Luxemburg auf die Bühne: «Rosa», die Lebensgeschichte einer mutigen Frau. Ab fünf Jahren. Eintritt Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. www.theprochur.ch

Donnerstag, 28. September

Führungen

18 – 19 Uhr, Bündner Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Museumstour mal etwas anders: «Bündnerland, alerhand» mit Annatina Guidon durch die Sammlung. Anmeldung erforderlich unter www.kunstmuseum.gr.ch

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Remo A. Alig führt durch die Ausstellung «LOTTE. Erlebte Landschaften. Kosten Fr. 8.–. Anmeldungen erwünscht unter www.wurth-international.com/de

Konzerte

21 Uhr, Cuadro22, Ringstrasse 22: Weltmusik mit dem Baro Drom Orkestra. Kollekte. www.cuadro22.com

Theater

10. 15 und 14.15 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Rosa ist klein und hinkt und sie sagt was sie denkt. Das Theater Sgaramusch bringt ein Theater angelehnt an Rosa Luxemburg auf die Bühne: «Rosa», die Lebensgeschichte einer mutigen Frau. Ab fünf Jahren. Eintritt Fr. 28.–/15.–. www.theaterchur.ch

18.30 Uhr, Dorfplatz Haldenstein: «As Dorf in dr Stadt» präsentiert einen märchenhaften musikalischen Brunnenspaziergang durch das vorabendliche Haldenstein. Anna Cathomas erzählt ein Vielerlei von Märchen für Menschen jeden Alters, verbunden mit Klängen von Felix Rüedi. Ticket Fr. 25.–. theater-haldenstein.ch

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. www.theprochur.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Teil 2 von Grand Hotel Klibühni. Theaterdirektor Olaf Breznewski verwandelt die Klibühni in ein temporäres Grand Hotel und heute ist Investorenznacht. www.klibuehni.ch

Freitag, 29. September

Allgemeines

18 – 22 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Jugendkeller (4 you), offener Jugendtreff mit Töggelikasten, Billard, Darts, Musik und vielem mehr.

18 – 3 Uhr, Stadthalle: Einstimmung zur Schlagerparade bei der Rollschuhdisco in der Stadthalle. www.schlagerparade.ch

19 – 20 Uhr, Regulakirche, Reichsgasse 15: Kirche im Dialog – «Allein Gott gehört die Ehre». Diskussionsabend in der Regulakirche. Mit Prof. Dr. Peter Opitz, Moderation Pfarrerin Dr. theol. Ivana Bendik. Anschließend Apéro. Eintritt frei. Kollekte

Lesungen

14 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Marion Columberg liest «charATKterbruch» und «Unverblümt». Eintritt frei, Kollekte. www.biblio.ch

Theater

18.30 Uhr, Dorfplatz Haldenstein: «As Dorf in dr Stadt» präsentiert einen märchenhaften musikalischen Brunnenspaziergang durch das vorabendlichen haldenstein. Anna Cathomas erzählt ein Vielerlei von Märchen für Menschen jeden Alters, verbunden mit Klängen von Felix Rüedi. Ticket Fr. 25.–. www.theater-haldenstein.ch

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. www.theprochur.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Teil 2 von Grand Hotel Klibühni. Theaterdirektor Olaf Breznewski verwandelt die Klibühni in ein temporäres Grand Hotel und heute ist Investorenznacht. www.klibuehni.ch

Samstag, 30. September

Allgemeines

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

12 – 4 Uhr, Altstadt: Die Hossamobile ziehen an der Schlagerparade wieder durch Chur. Danach warten in der Stadthalle viele Livebands auf die

Feiernden. www.schlagerparade.ch

14 – 16 Uhr, Sportanlage Obere Au, Grossbruggerweg 6: Spielenachmittag. Das grosse Becken im Hallenbad steht den Kindern zur Verfügung. Die Bahnen werden entfernt, Spielgeräte kommen ins Wasser. www.sportanlagenchur.ch

Führungen

9.15 – 10.15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Bibliotheksführung durch die Stadtbibliothek Chur. Es wird erklärt, wie die Bibliothek genutzt werden kann. Anmeldung erforderlich: info@biblio.ch oder Telefon 081 254 50 10. Eintritt frei. www.biblio.ch

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofplatz: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets für 20.–/10.– bei Chur Tourismus an der Bahnhofstrasse 32 oder unter www.stadtfuehrungen.ch

Konzerte

17 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Lieder aus drei Generationen, gesungen von Linard Bardill und Grosseletern mit ihren Wahl-Enkelinnen und -Enkeln, dem Grotki-Chor. Eintritt frei, Kollekte. www.comander2023.ch

20 Uhr, Theater Chur, Kauffmannstrasse 6: Graubünden Brass spielt bei «Brass & Classic» als Hauptwerk die «Vienna Nights» von Philip Wilby. Als Gastsolist interpretiert Mateusz Niedzwiedski Klavierstücke von Schostakowitsch und Rachmaninow. www.theaterchur.ch

Theater

15 Uhr, Kulturhaus, Bienenstrasse 9: Der zweite Band von «Neues vom Räuber Hotzenplotz» kommt auf die Bühne. www.dinner41.ch

20 – 22.30 Uhr, Comanderzentrum, Sennensteinstrasse 28: Die Theater Produktion Chur bringt die Komödie «Freunde in der Not» auf die Bühne. Wenn alte Freunde nach langer Zeit wieder zusammentreffen, dann wackeln die Fassaden des Wohlstandsbürgertums und bringen humoristische Geschehnisse ans Tageslicht. Eintritt Fr. 45.–. www.theprochur.ch

20 Uhr, Klibühni, Kirchgasse 14: Teil 2 von Grand Hotel Klibühni. Theaterdirektor Olaf Breznewski verwandelt die Klibühni in ein temporäres Grand Hotel und heute ist Investorenznacht. www.klibuehni.ch

Churer Naherholungsgebiet aufgewertet

Das Naherholungsgebiet Bodmer/Sand bis zum Meiersboden wurde dank Sanierung der Fusswege aufgewertet. Der idyllische Weg entlang der Plessur eignet sich perfekt für einen ruhigen Sommerspaziergang.

Ausgehend von der Sportanlage Sand führt der Spaziergang über die im 2021 sanierte St. Hilarienbrücke. Weiter geht es auf einem 1,8 Meter breiten Fussweg gemütlich durch den schattenspendenden Sandwald westseitig entlang der Plessur bis zur Totengutbrücke. Auf dem Weg lädt eine neu erstellte Sitzbank zum Verweilen ein und bietet Ausblick auf das rauschende Wasser der Plessur.

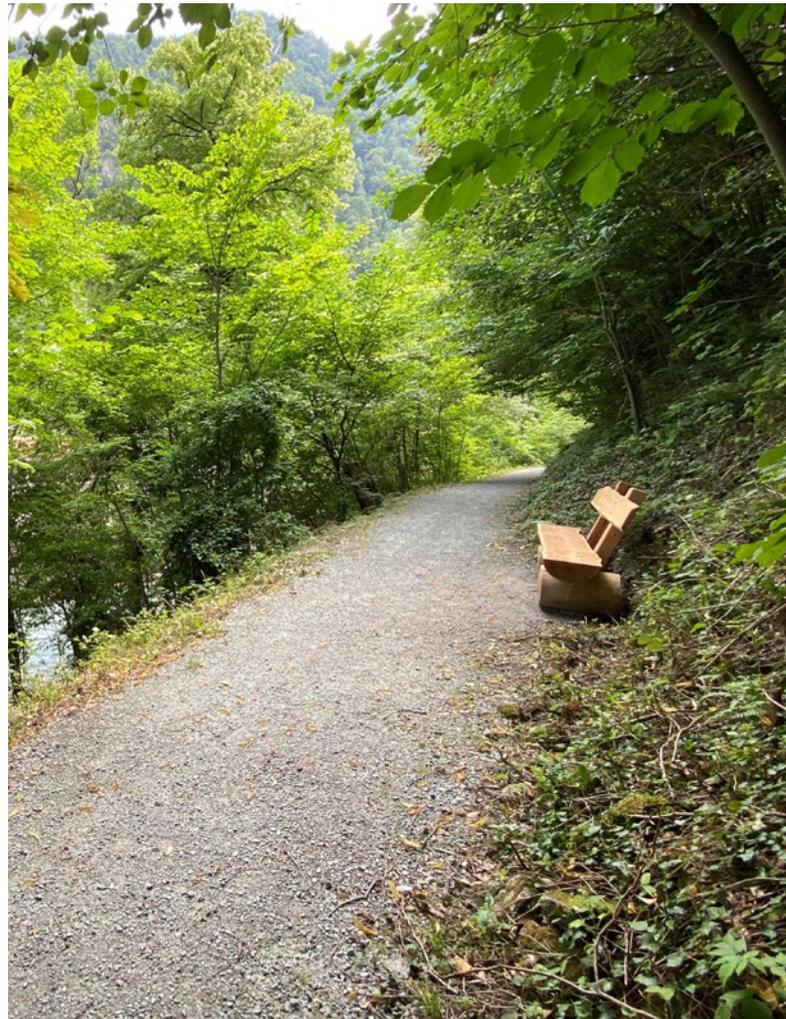
Ab der Totengutbrücke führt der Krematoriumweg rechts vorbei am Krematorium Sand und weiter durch den Sandwald – für kurze Zeit etwas ansteigend – bis zur Wegverzweigung Meiersboden / Araschgen. Der Weg nach links – in Richtung Meiersboden – führt über einen kurzen Trampelpfad hinunter bis zum Flösserbrüggli. Dieses Teilstück wurde auch vom Tiefbauamt Graubünden, Abteilung Langsamverkehr, finanziell unterstützt zur Optimierung der Erschliessung Meiersboden. Wer einen alternativen Rückweg nehmen möchte, überquert beim

Flösserbrüggli die Plessur und folgt danach eine kurze Strecke lang der Sandstrasse bis zur Mühlbach-Fassung beim EW Sand. Dort wird die Sandstrasse überquert und man gelangt auf einen chaussierten Fussweg, der entlang des Mühlbachs zum Kupferschmiedeweg führt. Durch das Gebiet Seidengut führt der Kupferschmiedeweg zurück zur Totengutbrücke.

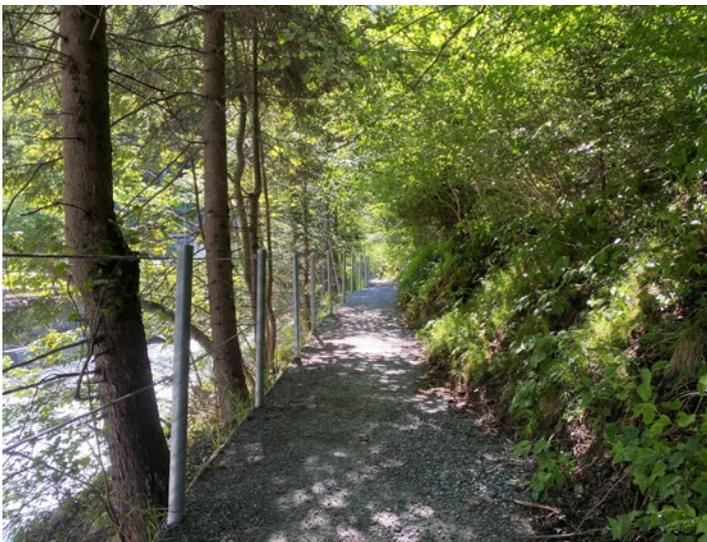
Besonders im Sommer ist das weniger bekannte Naherholungsgebiet beim Bodmer/Sand bis nach Meiersboden, mit den neu sanierten Fusswegen lohnenswert. Die Sanierung und Instandsetzung der Wege und der St. Hilarienbrücke erfolgte im Zeitraum von 2021 bis 2023 durch die städtischen Tiefbaudienste. Die Umgebung entlang des Gewässers ist idyllisch sowie kühlend und die schönen Fusswege bieten eine perfekte Mischung aus Naturerlebnis, Entspannung und Aktivität. Es ist ein Ort, an dem man zur Ruhe kommen und die Schönheit der Natur unserer schönen Stadt Chur geniessen kann.



Fussweg zwischen EW Zentrale Sand und Kupferschmiedeweg.



Einer der drei Sitzbänke im Abschnitt St. Hilarienbrüggli bis Totengutbrücke.



Fusswegverbindung Flösserbrüggli bis Sasselbrücke.

Objekt des Monats (137)

«Eingericht», Geduldsflasche mit Miniaturgarnhaspel

Datierung: um 1850 / Herkunft: Valzeiner Alpen / Inventarnummer: H1970.38

Flaschenschiffe sind nicht die einzigen Miniaturen, die mit viel Geduld und handwerklichem Können ins Innere einer Glasflasche gesetzt werden. Es existieren verschiedene Motive von sogenannten Geduldsflaschen, die man auch «Eingericht» nennt. Diese Erzeugnisse der Volkskunst sind seit dem 18. Jahrhundert bekannt. Oft stellen sie Krippen- und Passionsszenen oder Geräte aus dem Alltag dar. Besonders in den Regionen mit Bergbau – im Erzgebirge oder im Allgäu – hielten Bergleute in den «Eingerichten» ihre Arbeitswelt fest und konnten mit dem Verkauf etwas Geld zuverdienen. Unsere mundgeblasene Flasche enthält das Modell eines Garnhaspels, der das Textilhandwerk repräsentiert. Die hölzernen Einzelteile des Sujets mussten mit Hilfe von feinen Pinzetten, Nadeln und Drähten sorgfältig durch den engen Flaschenhals eingefügt und im Innern zusammengesetzt und geklebt werden. Zum Schluss wurde die Geduldsflasche fest verschlossen. (rm)

Das Rätische Museum, das Kunstmuseum, das Domschatzmuseum und das Bündner Naturmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.



Start im neuen Schulhaus

Nach zwei Jahren Bauzeit haben die Haldensteiner Schülerinnen und Schüler aus den Containern ins neue Schulhaus umziehen können. Pünktlich zum Schulstart konnten die neuen Schulräume bezogen werden. Zwei Kindergärten, die Primarschule sowie ein Mittagstisch befinden

sich im neuen Schulhaus. Das von Pablo Horváth entworfene Gebäude überzeugt mit flexiblen Raumgestaltungen und viel Licht. Aufgrund des Platzbedarfs der Provisorien wurde die Fertigstellung der Umgebungsarbeiten mitsamt Spielplatz in den Frühling 2024 verschoben. (cm)



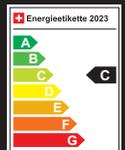
Das neue Schulhaus Haldenstein passt sich gut ins Dorfbild ein. (Bild Romana Schwitter)

NEW ASX

ab CHF 24'990.-*



**MITSUBISHI
MOTORS**



*ASX Inform 1.0 l Benzin/Manuell, CHF 24'990.-, Normverbrauch 6,2 l/100 km, CO₂-Ausstoss 141 g/km plus 33 g/km aus Treibstoffbereitstellung, Energieeffizienzklasse D. Abb. ASX HEV Instyle 1.6 l Benzin/Automatik, CHF 40'490.- Normverbrauch 5,05 l/100 km, CO₂-Ausstoss 114 g/km plus 26,61 g/km aus Treibstoffbereitstellung, Energieeffizienzklasse C.



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

Alberto Giacomettis Weg zum Künstler

Kaum jemand weiss, dass der berühmte Bündner Maler und Bildhauer Alberto Giacometti das Gymnasium in Schiers besucht hat. Bereits damals war er als Maler und Zeichner unterwegs und hat auch Plastiken seiner Mitschüler gestaltet. Die Chlus findet sich als Sujet und viele seiner Mitschüler

sind in Porträts verewigt. Als Mitglied der Schierser Studentenverbindung war Giacometti unter dem Namen «Büsi» vermerkt (aus einem Protokoll ersichtlich) und wird von seinen Mitschülern als verspielter junger Mann beschrieben. In der neuen Ausstellung «Alberto Giacometti. Porträt des Künst-

lers als junger Mann» sind seine Werke aus der damaligen Zeit in einem Raum zu sehen, ausgestellt unter den Augen der Mitschüler, die gemeinsam mit Alberto Giacometti von einer grossen Fotografie in die Ausstellung blicken.

In den weiteren Räumen lässt sich seine Entwicklung vom zwölfjährigen Zeichner bis zum 25-Jährigen Künstler anhand von über 160 Objekten verfolgen. Giacometti ist in einem künstlerischen Umfeld aufgewachsen. Wie stark das seine Jugend geprägt hat, das ist bis zum 19. November im Bündner Kunstmuseum zu sehen. Von der Kinderzeichnung über Protokolle hin zu Gemälden und Büsten sind hier eine unglaubliche Fülle von Werken ausgestellt. Auch Parallelen zu seinem Vater werden ge-



Selbstbildnis mit blauer Baskenmütze von 1916. (Succession Alberto Giacometti/2023, ProLitteris, Zürich)

zeigt, es gibt Vieles zu entdecken. Die Besprechung zur Ausstellung folgt in der Oktoberausgabe. (na)

Veranstaltungen im September

Sonntag, 3. September, 11 Uhr: Öffentliche Führung durch die Ausstellung mit Kristin Bartsch. Mittwoch, 6. September, 12.30 Uhr: Kunst am Mittag zu Giovanni Giacomettis «Il Ponte als Sole» mit Damian Jurt. 14 Uhr: Atelier Rumantsch en l'exposiziun per uffants da 6 fin 12 onns. Donnerstag, 7. September, 18 Uhr: Öffentliche Führung durch die Ausstellung mit Kristin Bartsch. Mittwoch, 13. September, 14 Uhr: Kinderatelier zur Ausstellung für Kinder von 6 bis 8 Jahren. Mittwoch, 20. September, 14 Uhr: Kinderatelier zur Ausstellung für Kinder von 9 bis 12 Jahren. Sonntag, 24. September, 11 Uhr: Öffentliche Führung durch die Ausstellung mit Stephan Kunz und Paul Müller.

Singen, Bewegen und Gestalten mit der Singschule

Es ist nie zu spät. Die Singschule Chur ist zwar schon ins neue Schuljahr gestartet, aber ein Einstieg ist jederzeit möglich. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben die Möglichkeit sich durch Singen, Bewegen und Gestalten selbst zu erfahren und ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Am Weihnachts- und Frühlingskonzert sowie der Abschlussveranstaltung erhalten sie die Mög-

lichkeit, das Erarbeitete vor Zuschauern zu präsentieren. Für die Förderung von Kleinkindern mit Eltern sowie Vorschulkindern hat die Singschule musikalisch-bewegliche Angebote.

Informationen zu den Angeboten finden Sie unter www.singschule-chur.ch. Falls Sie noch unentschieden sind, wenden Sie sich für eine Schnupperlektion gerne an uns.



Khömmand eu go bewega am «Coop Andiamo»

Am Sonntag, 3. September, ist es wieder soweit: das «Coop Andiamo» macht von 11 bis 17 Uhr Halt in Chur auf der Quaderwiese. Im Eventzentrum gibt es viele Angebote zum Ausprobieren: Spielzelte, Velo-Pumptrack, Kletterwand, Lacrosse, Fechten, Beach-Tennis und vieles mehr. Es hat bestimmt für alle etwas dabei.

Tolle Preise zu gewinnen!

Mit dem «Coop Andiamo Sammelspass» können die Besucherinnen und Besucher im Eventzentrum mit jeder absolvierten Aktivität Stempel sammeln. Unter den Teilnehmenden werden attraktive Preise verlost und die teilnehmenden Vereine können einen «Zustupf» für die Vereinskasse gewinnen. Sämtliche Bewegungsangebote sind kostenlos und es braucht keine Anmel-

dung. Zudem gibt es vor Ort ganz viele «Müsterli und Gschänkli» zum Mitnehmen sowie Verpflegungsstände. (cm)

www.coopandiamo.ch



Auf der Quaderwiese warten viele Bewegungsmöglichkeiten.

Kulinarische Reise an der EHL Hotelfachschule Passugg

Die EHL Hotelfachschule Passugg genießt nicht nur weltweit einen guten Ruf, sie ist weit über die Region hinaus bekannt für ihren Gastgeber-Spirit. Dazu hat in der Vergangenheit das Food Festival einen grossen Beitrag geleistet. Unter dem Motto «Local Food around the World» geht

das Food Festival am Samstag, 16. September, in die nächste Runde. Der Event zelebriert die zahlreichen Nationalitäten der Studierenden. Zurzeit sind es über 35 Länder, aus denen sie stammen. So können sich die Gäste unter anderem auf Food und Drinks aus der asiatischen

und mediterranen Küche freuen. Natürlich gibt es auch lokale Spezialitäten und ein aufsehenerregendes Dessertbuffet.

Food Palette spiegelt den Schmelztiegel der Kulturen

Die EHL Hotelfachschule Passugg ist dank ihren internationa-

len Studierenden ein Schmelztiegel der Kulturen. Die Palette an Speisen bildet dementsprechend auch die Herkunft der jungen Menschen aus der ganzen Welt ab. Die Stationen am Food Festival werden von den Studierenden des ersten Semesters aus dem deutschen und englischen Fachbereich und den jeweiligen Fachdozenten gestaltet. An den Ständen können die Gäste zuschauen, wie das Essen zubereitet wird und sich direkt mit den angehenden Hotelfachleuten unterhalten.

Sichern Sie sich Ihr Food Festival Ticket jetzt:



Das Food Festival der EHL Hotelfachschule Passugg nimmt sie mit auf eine kulinarische Reise.



LOCAL FOOD AROUND THE WORLD

FOOD FESTIVAL

TICKETS

16.09.2023

11 – 17 UHR

EHL HOTELFACHSCHULE PASSUGG
HAUPTSTRASSE 12 | 7062 PASSUGG

«VELOREMISE» bietet alles rund ums Velo

Seine Passion für Velos lebt er schon seit rund 30 Jahren, nun ist Reto Minsch mit einem neuen Geschäft, der «Veloremise», in ein weiteres Zweiradabenteuer gestartet. Gegenüber des Gebäudes Planaterra 11 mit seinen verschiedenen Wohnformen und einem Restaurant steht die Remise, in der er auf kleinem Raum nun seinen Velotraum weiterverfolgt. Reto kennt sie alle, die kleinen und grossen Defekte an Zweirädern, und er behebt sie gerne, «wenn das Velo gut gepflegt wird», wie er betont. Natürlich pumpst Reto aber auch mal ein Rad eines Kunden, wenn das gefragt ist.

Er repariert nicht nur die Velos seiner Kundinnen, er hat auch ein gutes Gespür dafür, welches Fahrrad zu welcher Kundin und welchem Kunden passt. Die Kundenberatung macht ihm sichtlich Spass und er ist überzeugt, dass

er für jeden Menschentyp das passende Velo findet. Er setzt auf schöne, hochwertige und zeitlose Stahlvelos, am liebsten verkauft er Stadt- und Tourenvelos und Gravelbikes. In den beiden Räumen, die er zur Verfügung hat, stehen Velos der Marken vsf Fahrradmanufaktur, DesignYourBike, Ibox und die Holzvelos von myEsel zum Verkauf. Diese Marken

passen ganz zu seiner Philosophie. Seinen Job macht er mit viel Herzblut und Engagement. Die «Veloremise» ist von Dienstag bis Donnerstag jeweils von 9 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr geöffnet, am Freitag von 9 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr. Termine ausserhalb der Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich. (cm) www.velo-remise.ch



JTG mit neuem Theaterprojekt

Das junge Theater Graubünden startet ins neue Semester mit einem Theaterprojekt für Jugendliche von neun bis zwölf Jahren. Ab September wird ein Stück zum Thema «Taste of Music» einstudiert. Jeden Mittwoch treffen sich die Schauspielenden von 13.45 bis 15.45 Uhr am Hohenbühlweg im Proberaum und befassen sich unter der Leitung von Corina Liechti mit dem Jahresthema «TASTE» (Geschmack) in der Musik.

Am Samstag, 23. September, findet ein Workshop zum Thema Figurentheater statt. Von 10.30 bis 17 Uhr kann mit dem Schauspieler und Figurenspieler Julius Griesenberg die Welt dieses speziellen Theaters erkundet werden. Treffpunkt ist dabei vor dem Theater Chur. Für das neue Theaterjahr sind fünf Theater-

projekte, ein Miniprojekt, fünf Ferienkurse sowie eine Workshop-Reihe geplant. (cm)

Weitere Infos und Anmeldungen unter www.jungestheater.gr

Appenzeller mit Halt in Chur

Der Kabarettist Simon Enzler, der poetische Stimm- und Loop-Virtuose Martin O. und das urchig-weltoffene Trio «Appenzeller Echo» sind wieder für eine Handvoll heitere Darbietungen in der Schweiz unterwegs auf «Appenzeller Welttournee». Am Dienstag, 26. September, machen sie Halt im Theater Chur. Mit ihrem einmalig humorvollen Mix aus treffenden Kabarettbeiträgen von neuer und traditioneller Musik aus der ganzen Welt, bieten die fünf Schweizer Ausnahmekünstler ein unvergessliches Appenzeller-Unterhaltungserlebnis auf der Bühne des Theater Chur. (cm)

Orchestra mit Els Biesemans

Mit der Solistin Els Biesemans, die alle Tasteninstrumente virtuos beherrscht und in diesen Konzerten am Cembalo zu hören ist, geht die Orchestra Chur auf Tournee. Am Freitag, 22. September, konzertieren sie um 19.30 Uhr in der St. Martinskirche Chur. Johann Sebastian Bachs berühmtes Konzert in d-Moll und die in der gleichen Tonart stehende Sinfonia seines Sohnes Wilhelm Friedemann Bach umrahmen zwei Werke aus dem 20. Jahrhundert: das rhythmisch und klanglich reizvolle Konzert für Cembalo und Kammerorchester des Aargauer Künstlers Peter Miege und die farbigen Miniaturen für Streichorchester von Harald Genzmer. Mit diesem Programm gehen die Orchestra Chur und Els Biesemans nach dem Konzert in Chur auch auf Tournee durch die Schweiz. (cm) orchestrina.ch

kinochur
KINOAPOLLO KINOCENTER



Filmtipp

Zum Start der Opern Reihe zeigt das Kino Chur am Mittwoch, 20. September, um 20.15 Uhr im Kino Apollo eine Live-Übertragung aus dem Royal Opera House. Gespielt und gesungen wird die Oper «Rheingold» von Richard Wagner.

Die Geschichte gehört zu den Werken Wagners über die Nibelungensaga. Als ein kostbarer Goldschatz aus dem Rhein gestohlen wird, löst das eine Kette von zerstörerischen Ereignissen aus, die Götter und Sterbliche über Generationen hinweg gegeneinander aufbringen. Wagners Ring-Zyklus enthält einige der großartigsten musikalischen Passagen, die je für die Opernbühne geschrieben wurden, wie es in einer Mitteilung heisst.

Die Kinobesucherinnen und -besucher begeben sich gemeinsam mit den Operbesucherinnen und -besuchern in London auf eine spektakuläre Reise in die Welt der Mythen, Träume und Erinnerungen, in deren Mittelpunkt die Figur der Erda, der Mutter Erde selbst, steht. Antonio Pappano dirigiert Barrie Koskys kühne Neuinterpretation von Wagners «Das Rheingold», die den Beginn eines neuen Ring-Zyklus für die Royal Opera markiert. Dies mit einer hervorragenden Besetzung, darunter Christopher Maltman (Wotan) und Christopher Purves (Alberich). (cm)

www.kinochur.ch

Churer Velobörse Schweizer Stars an Schlagerparade

Die nächste Velobörse findet am Samstag, 16. September, beim Schulhaus Stadtbaumgarten statt. «Diesmal erwarten wir wieder ein grösseres Angebot an Velos von Händlern aus der Region», freut sich Simon Gredig, Geschäftsführer von Pro Velo Graubünden. Wie immer sind jedoch auch gebrauchte Velos von Privaten sehr willkommen. Das Erfolgsrezept bleibt unverändert: Tolle Gebrauchtvelos zu günstigen Preisen. Auch ein Reparatur-Posten gehört zum Angebot. Die Börse findet am Samstag, 16. September, von 11 bis 14 Uhr statt. Wie bereits im Vorjahr sind an der Velobörse auch Velospenden für Geflüchtete erwünscht. «Wir erhalten immer wieder Anfragen für intakte Gebrauchtvelos zur Weitergabe an Bedürftige», erklärt Gredig. (cm)

Infos: provelogr.ch/veloboersen

Die Schlagerparade Chur erweitert ihre Festlichkeiten mit einem zusätzlichen Konzerttag und wird zum mehrtägigen Schlagerfestival. Am Freitag, 29. September, zelebriert die Schlagerparade die Schweizer Musik. Stubete Gäng, Francine Jordi und ChueLee zieren das Programm des «Swiss Made»-Abends in der Stadthalle. Die Stubete Gäng kommt mit ihren Hits nach Chur, Schlagerkönigin Francine Jordi bringt Schunkelstimmung, bei ChueLee wird mitgesungen was das Zeug hält und Comedian Stefan Büsser hat bereits im letzten Jahr sein Können als Party-DJ unter Beweis gestellt und wird für die abschliessende Tanzstimmung sorgen. Die Hossamobile werden am Samstag, 30. September,

Nachmittags durch die Churer Strassen ziehen. Superstar Guildo Horn führt dann gegen Abend in der Stadthalle einen Konzertreigen an, der von den Schlagerrockern Rebel Tell und den lokalen Schlageroriginalen HossaNova und The Legendary Conelli Gang begleitet wird. (cm)

Archäologische Untersuchungen

Das Churer Stadthallenareal soll neu überbaut werden. Im Frühsommer 2022 wurde das von der Stadt Chur und der Bürgergemeinde Chur in Auftrag gegebene Richtprojekt der Öffentlichkeit präsentiert. Das Gebiet Welschdörfli, das auch das Stadthallenareal und den Parkplatz miteinschliesst, umfasst bereits zahlreiche bekannte archäologische Fundstellen. Im Unterschied zu den

angrenzenden Gebieten fanden auf der Parzelle der heutigen Stadthalle bis anhin keine umfassenderen archäologischen Untersuchungen statt. Der Archäologische Dienst Graubünden hat aus diesem Grund ein Konzept für eine sogenannte Rettungsgrabung auf der Parzelle der Stadthalle erstellt. Die Regierung nimmt von den dafür vorgesehenen Kosten Kenntnis. Für die Feldarbeiten und die zugehörige anschliessende Nachbearbeitung (archivgerechte Datenablage, Inventarisierung und Restaurierung allfälliger Kleinfunde) sind rund zwei Millionen Franken verteilt auf vier Jahre kalkuliert worden. Die Regierung sichert zudem der Gemeinde Chur für die Sicherung und Konservierung der Mauern der Burgruine Lichtenstein in Haldenstein einen Kantonsbeitrag von maximal 252 000 Franken zu. (cm)

churer magazin Preisrätsel des Monats

Kriegsflugzeug	Teil der Kirche	Strom durch d. Sudan (2 W.)		Bodenkrume	Sportgrösse	grösste Stadt Boliviens (La ...)	Gefolge	Pariser Kathedrale
3				Ort im Kanton Obwalden		1		
Schweiz. Physiker (Nobelpreis)	Stadt in Baden-Württemberg	Schulanfänger (ugs.)				Ein-tänzer	Autokz. Kanton Neuenburg	10
5					14	4		
Einsiedelei			13	Stahlschrank		Versteigerung		
16		griech. Schicksalsgöttin		Sportanzug (Abk.)			7	
unge-trübt	nicht weniger, sondern ...				9	Schweiz. Heilpädagogin, † (...Benes)	Frauenname	18
			6			tschech. Männername (Otto)	Abk.: in der	
etwas weg-räumen	Wacholderbranntwein			franz. Aktiengesells. (Abk.)	französischer Ausruf (3 W.)			11
15		italienisches Reisgericht					Initialen von Filmstar McQueen	
Ort im Kanton Waadt (Salzmine)	Sumpffieber						Schweiz. Musiker (Steve)	12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Sie gewinnen

zwei Tickets

für das Stück «Freunde in der Not» der Theater Produktion im Comanderzentrum.

Lösungswort mit Adresse und Telefonnummer an:

Redaktion churermagazin
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur
oder per E-Mail an:
susanne.taverna@publireno.ch

Einsendeschluss: 12.9.2023

«Wassermelonenkerne»

... lautete das Lösungswort des Rätsels im Juli. Die Gewinner von 2 mal 2 Kinobesuchen für das Kino Chur heissen Chiara Muro und Stephan Coray. Herzliche Gratulation!

Wie weiter nach der Berufslehre?

b·gs

Berufsmaturität

Ausrichtung Gesundheit und Soziales (BM G+S)



Informiere dich an unseren Infoanlässen im Herbst

Donnerstag, 7. September 2023, 19.00 Uhr

Infoabend über die verschiedenen BM-Studiengänge im Kanton Graubünden

(Berufsmaturität nach der Lehre, BM 2)

Dienstag, 26. September 2023, 18.30 Uhr

Online-Infoabend über den BM-Studiengang Ausrichtung Gesundheit und Soziales

(Berufsmaturität während und nach der Lehre, BM 1+2)

Die **Berufsmaturität** ergänzt die berufliche Grundbildung mit einer erweiterten Allgemeinbildung.

Sie ermöglicht den Zugang zu einer Fachhochschule FH.

Die Berufsmatura in der Ausrichtung Gesundheit und Soziales kann am BGS auf folgenden Wegen erworben werden:

- während der Berufslehre¹ als BM 1
- nach der Lehre im Vollzeit- oder berufsbegleitenden Studium als BM 2

¹ Berufslehre als Fachperson Gesundheit (FaGe) oder Fachperson Betreuung (FaBe).

Weitere Infos und Anmeldung zu den Infoanlässen unter bgs-chur.ch

BGS · Bildungszentrum Gesundheit und Soziales – direkt am Bahnhof Chur



comparis.ch

✓ 5.6
Bestnote

Kundenzufriedenheit 2023
Hypothesen

Vom Schlüssel- moment bis zur Schlüsselübergabe.

Für die beste
Zukunft aller Zeiten.

gkb.ch/hypo

newhome



Graubündner
Kantonalbank